

meine  
**BIG**

BÜRGER:INNENINFORMATION  
DER STADT GRAZ

MÄRZ 2023

# Hinein in den Frühling



GRAZ

© STADT GRAZ/FISCHER

**Frisches Grün.** Bunte Frühlingsbringer vom Kaiser-Josef-Platz und was sonst noch Lust auf die neue Jahreszeit macht.

## Mit Ticket

Volle Öffi-Fahrt voraus: Mit dem KlimaTicket unter- und überirdisch schöne Ausflugsziele rund um Graz entdecken.

Seite 4–5

## Mit Köpfchen

Kleines Wissensquiz: Zum Weltfrauentag am 8. März sind Details von acht bemerkenswerten Pionierinnen gefragt.

Seite 16–17

## Mit Service

Zum Nachschlagen in dieser BIG: eine geballte Ladung Termine, Veranstaltungshinweise und Tipps von Expert:innen. Seite 32–39

© CARINA SPIELBERGER



## Im Freien

Zwei Jahreszeiten ringen derzeit um Aufmerksamkeit: Zum einen der Frühling – kokett, bunt und von Wärme begleitet. Zum anderen der Winter – grimmig entschlossen auszuharren und immer bereit, frostige Argumente zu liefern. Wer am Ende als Sieger hervorgeht, liegt in der Natur der Sache. Carina Spielberger gelingt es jedenfalls meisterhaft, Graz in diesem willkommenen Wechsel der Jahreszeiten zu porträtieren.

© BY\_MR.FRED



Carina Spielbergers fabelhafte Momentaufnahmen von Graz sind auf Instagram zu erleben: @ihavethisthingwithgraz

Wie sieht Ihr Graz aus? Senden Sie Ihr Foto an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

**IMPRESSUM**  
Medieneigentümerin & Herausgeberin: Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation, Tel. 0316 872-2400, [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)  
Abteilungsleiter: [maximilian.mazelle@stadt.graz.at](mailto:maximilian.mazelle@stadt.graz.at)  
Chefin vom Dienst: [birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)  
Layout & Produktion: achtzigzehn  
Druck: Druck Styria GmbH & CoKG  
Verteilung: hurtigflink; Auflage: 163.900 Stück; Bestellung BIG: Die Zeitung kann unter [graz.at/big](http://graz.at/big) auch online gelesen werden. Tel. 0316 872-2421, [graz.at/big](http://graz.at/big)

**NÄCHSTE BIG**  
1. APRIL 2023



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz  
© CHRISTIAN JUNGWIRTH

## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Die Straßenbahnen und Busse der Graz Linien sind das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs in unserer Stadt. Dass sie immer besser angenommen werden, zeigen die Zahlen: 2014 wurden 12.000 Jahreskarten verkauft, im Jahr 2022 waren es 56.000. Mit dem Klimaticket ist es nun möglich, fast alle öffentlichen Verkehrsmittel in der ganzen Steiermark ohne Zusatzkosten zu benutzen.

Wer eine SozialCard hat, kann weiterhin für 50 Euro im Jahr im Grazer Liniennetz fahren. Das ist mir sehr wichtig, denn mobil zu sein, ist ein wichtiges Bedürfnis, von dem niemand ausgeschlossen werden darf.

Im März beginnen die Arbeiten für die sogenannte Innenstadtentlastung. Das bedeutet, dass durch Teile der Neutorgasse Straßenbahnschienen verlegt werden, begleitet von neuen Geh-

und Radwegen. Nach Ende der Bauarbeiten müssen nicht mehr sämtliche Straßenbahnen durch die Herrngasse fahren.

Das macht das gesamte System für Störungen anfällig. Die Stadt Graz bemüht sich, die Lärmbelastung und Verkehrsbehinderung durch die dafür nötige Baustelle so gering wie möglich zu halten. Die Stadt wird von dieser Lösung profitieren und die Qualität wird am Ende gewinnen.

### Stadtgespräch

- 4-5 [Klimaticket: Ab ins Grüne!](#)
- 6-7 [Es raschelt im Blätterwald](#)
- 8-9 [Zur Innenstadtentlastung](#)
- 10 [Aktuelles aus den Bezirken](#)
- 11 [Stadtteileitbild neu](#)
- 12-13 [Neuer Podcast: Grazgeflüster](#)

### Menschen

- 14-15 [BIG im Gespräch mit der Diagonale-Intendantin](#)
- 16-17 [Frauentag: das Wissensquiz](#)

### Wissen

- 18-19 [Historisches Graz](#)
- 20-21 [Sparen mit Mülltrennung](#)
- 22-23 [Wildes Graz: Kletterpflanzen](#)
- 24-25 [Fazit: Impfbroschüre](#)

### Stadtsplitter

- 26-29 [Aktuelles aus der Stadt](#)
- 30-31 [Gemeinderat & Stadtsenat](#)

### Service & Termine

- 32-35 [Was ist wann los in Graz?](#)
- 36-37 [Kultur pur](#)
- 38-39 [Es lebe der Sport!](#)
- 40 [Mini-BIG](#)

14-15



© CREATEJULI, STADT GRAZ/FISCHER, GRAZTOURISMUS, ADOBE STOCK



4-5



6-7



40

## Volle Öffi-Fahrt voraus ins Grüne

Die Jahreskarte Graz hat sich zum KlimaTicket gemauert und ist nun in der ganzen Steiermark gültig. In diesen Ausflugszielen mit Bus, Bim oder Bahn ab Graz stecken Abenteuer und Erholung – für Familien, Ruhesuchende, Müßiggänger:innen und Aktive.

Seit 1. März ersetzt das KlimaTicket die Jahreskarte der Graz Linien. Bestehende Jahreskarten gelten nun in der Zone 101 im Großraum Graz samt Schloßbergbahnfahrt und obendrein für alle Züge, Busse und Straßenbahnen im ganzen Land. Mit einem Hauptwohnsitz in Graz hat man Anspruch auf das geförderte „KlimaTicket Steiermark Classic Graz“. Das gibt es auch in den Varianten Jugend, Senior sowie Spezial für beeinträchtigte Menschen. Warum also nicht das Auto in der Garage lassen und mit

den Öffis die nahe Umgebung erkunden? Interessante Ausflugsziele rund um Graz gibt es genug. Mehr noch, sie verteilen sich gerecht auf alle Himmelsrichtungen. Ob man in eine faszinierende Welt unter Tag abtaucht und mit einem kundigen Führer die größte Tropfsteinhöhle Österreichs in Peggau durchstreift oder in hellem Sonnenschein über die verschlungenen Pfade des Skulpturenparks in Premstätten von einem Werk zum nächsten spaziert – hier sind ein paar spannende Möglichkeiten für den nächsten Ausflug.



### ZAUBERHAFT AN DER QUELLE

**Quellenwege.** 22 architektonisch kunstvoll gefasste Quellen können im Rahmen der „St. Radegunder Quellenwege“ erwandert werden. Ausgangspunkt ist das Kurhaus. Die Kunstwerke tragen die Namen von adeligen Stiftern, Kurgästen und bekannten Ärzten des 19. und 20. Jahrhunderts. Wem das zu wenig Action ist: In der Nähe der Schöcklseilbahn-Talstation gibt's einen Kletterpark mit mehreren Parcours und natürlich den Schöckl selbst.

**Anreise.** Ab Graz mit der Buslinie 250 z. B. ab Jakominiplatz bis St. Radegund.



### URIG WASSER & FEUER

**Lurgrotte Peggau, Märchenweg und Senseswerk.** Ab April lockt Österreichs größte wasseraktive Tropfsteinhöhle mit fantastischen Kalkformationen in ihre Dome und Grotten. Mehr als 800 Fledermäuse beziehen hier ihr Winterquartier. Direkt vor der Höhle startet auch der Peggauer Märchenweg, auf dem man Bärin Peggi begleiten kann. Wer lieber in die Welt von Wasser, Feuer und Eisen eintaucht, erreicht nach einem rund 20-minütigen Spaziergang vom Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz aus das Senseswerk (ab April geöffnet).

**Anreise.** Ab Graz mit der S1, S11 – Bahnhof Peggau-Deutschfeistritz. Rund 1 km Fußweg.



### FILMREIF NOSTALGIETRIP

**Schwarzenegger, Ernst Fuchs und der Thalersee.** Das Arnold-Schwarzenegger-Museum gibt Einblicke in Kindheit und Karriere des Weltstars. Rund zehn Minuten Fußmarsch entfernt steht die Jakobuskirche, die von Künstler Ernst Fuchs gestaltet wurde. Ihre Glaskristalle schimmern in den Farben des Regenbogens. Am romantischen Thalersee lädt das im Herbst 2022 eröffnete Waldcafé zum Verweilen ein.

**Anreise.** Mit Buslinie 40 von Graz Zentrum bis Gösting, dann Buslinie 48 bis Thalersee.



### SPORTLICH GENUSSTOUR

**Hügelland- und Schmankehl-Radtour.** Eine Genussstour mit urigen Gasthäusern für Tourenradfahrer:innen und E-Biker:innen. Schon zu Beginn kann man sich im Kurort Laßnitzhöhe in der Allerleierei, einem Retro-Bauernladen, mit Köstlichkeiten eindecken oder man holt sich im Naturerlebnis-Naschgarten einen Vitaminbooster. Danach geht es auf die Hügellandtour Richtung Vasoldsberg, Gössendorf und über Thondorf und Raaba zurück auf die Laßnitzhöhe oder auf die Schmankehltour ins Tomsche Tal, Ragnitz, Grazer Innenstadt und über den Mostwärtsradweg wieder auf die Laßnitzhöhe.

**Anreise.** Ab Graz mit der S 3 ab Hauptbahnhof bis Bahnhof Laßnitzhöhe. Fahrradmitnahme möglich.



### FERN STERNBLICKE

**Planetenweg Eggersdorf.** Schritt für Schritt durchs Sonnensystem: Auf diesem sechs Kilometer langen Themenweg erweitert man den eigenen Horizont. Regelmäßig werden Führungen angeboten. Ausgangspunkt: Sonnenmodell im Park (gegenüber Café Sonnenberger, Hauptstraße 35, 8063 Eggersdorf bei Graz).

**Anreise.** Ab Graz z. B. vom Jakominiplatz mit den Buslinien 351, 352 nach Eggersdorf (Mo.–Fr.) oder GUSTMobil.



### FEINSINNIG SKULPTURKULTUR

#### WISSENSWERT

- ZUM KLIMATICKET**  
Details zum Umtausch bestehender Jahreskarten und alle Informationen zum KlimaTicket unter: [holding-graz.at/klimaticketsteiermarkgraz](https://holding-graz.at/klimaticketsteiermarkgraz)
- MEHR AUSFLUGSZIELE**  
Die hier vorgestellten Ziele und viele weitere Möglichkeiten, Graz und die Umgebung der Stadt zu erkunden, findet man unter: [regiongraz.at](https://regiongraz.at)
- HANDBUCH „BUS UND BIM FÜR ALLE“**  
Einen Leitfaden für alle, die sich gern mit den Öffis in Graz fortbewegen, hat die Holding Graz neu aufgelegt. Die 250-seitige Mobilitätsfibel steht ab sofort online als barrierefreies PDF zum Herunterladen zur Verfügung: [holding-graz.at/bus-und-bim-fuer-alle](https://holding-graz.at/bus-und-bim-fuer-alle)

**Österreichischer Skulpturenpark.** Die Tageszeitung „Guardian“ reiht den Park in Premstätten unter die Top-10-Skulpturenparks Europas. Bei freiem Eintritt genießt man zeitgenössische Kunst, aktuell sind es rund 80 Skulpturen. In der weitläufigen und faszinierenden Anlage finden sich Werke von Künstler:innen aus Österreich – von Fritz Wotruba über Franz West bis hin zu Erwin Wurm, Heimo Zobernig und Michael Kienzer – wie auch Beispiele internationaler Bildhauerei, etwa von Jeppe Hein, Nancy Rubins, Yoko Ono, Tobias Rehberger oder Susana Solano.

**Anreise.** Erreichbar ab Graz mit Buslinien 650 oder 671, z. B. ab Österreichischer Gesundheitskasse bis Schwarzlsee IBC/Skulpturenpark.

# Viel Nachwuchs für „Bruder Baum“

Rund 330 neue Bäume werden von der Stadt Graz bei einer Frühlings-Grünoffensive an mehreren Standorten in Graz gepflanzt. Engagierte Unternehmen und Privatpersonen können als Baumpat:innen mithelfen.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Sie spenden Sauerstoff und Schatten, sind kleine Klimaanlage, die gegen die Überhitzung der Städte in Zeiten des Klimawandels ankämpfen, bieten einen erfreulichen Anblick – und bekommen viel Nachwuchs: Rund 330 neue Baumstandorte werden im Frühjahr unter Federführung der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer geschaffen. Neu ist in Zusammenarbeit mit dem Umweltamts-Erfolgsprogramm Ökoprofit die Einladung an engagierte Unternehmen und Privat-

personen, mit Baumpatenschaften einen Beitrag zur Begrünung der Stadt zu leisten. Ehrgeiziges Ziel dieser Initiative: Innerhalb der kommenden Jahre sollen so 1.000 neue Bäume gepflanzt werden (siehe Infobox rechts).

**Schulen und öffentlicher Raum** Schwerpunkte der Frühlings-Baumoffensive sind an Schulen und im öffentlichen Raum geplant, erläutert Projektleiter Tomas Stoisser von der städtischen Grünraumabteilung. Allein am Standort der Volksschule Jäger-

grund und Mittelschule Webling sind 41 Bäume und 10 zusätzliche Sträucher mit Beerenobst geplant, gar 43 neue Bäume werden Lehrkräfte, Schulkinder und Eltern an der Volksschule Triester erfreuen. Entlang des Petersbachs entstehen 130 neue Baumstandorte, in der Absengerstraße sind es immerhin 37. 34 Bäume werden am Weblinger Gürtel gepflanzt, 25 am Bahnhof Puntigam. Dazu kommen kleinere Grün-Oasen am Bezirkssportplatz Webling, am Mariahilferplatz, in der Zollgasse und in der Bienengasse.



## 130

### NEUE BÄUME

werden im heurigen Frühjahr allein am Standort Petersbach gepflanzt. Eine Baumpatenschaft kostet hier 500 Euro.

## 43

### SAUERSTOFFSPENDER

und zusätzlich vier blühende Sträucher werden ab dem Frühjahr den Außenbereich der Volksschule Triester aufwerten.

## 41

### HOLZGEWÄCHSE

sowie zusätzlich zehn Sträucher mit Beerenobst werden am Standort der Volksschule Jägergrund und der Mittelschule Webling gesetzt.

© STADT GRAZ/NANA PÖTSCH, STEFAN NEUHOLD, ADOBE STOCK/WOLFGANG MUECKE

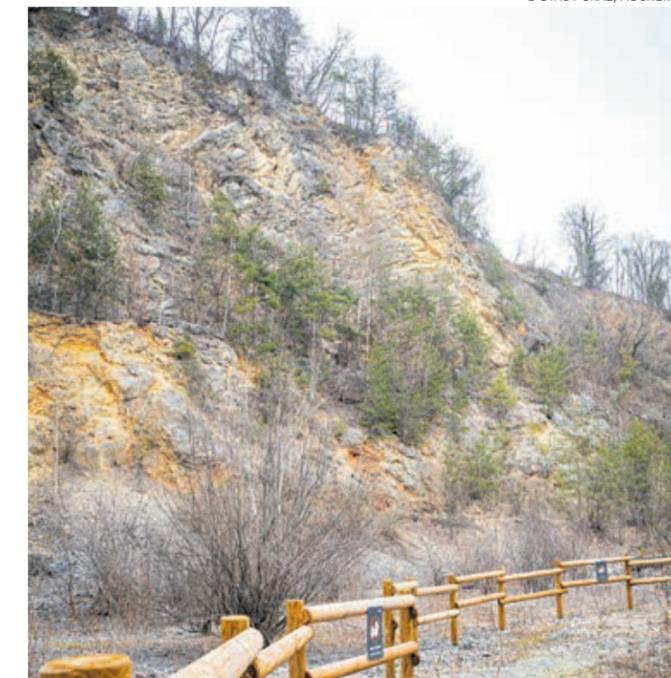


### ÖKOPROFIT-PATENSCHAFTEN

- ▶ 1.000 neue Bäume als Ziel
  - STADTKLIMA PROFITIERT
  - PATENSCHAFTEN FÜR 500 BIS 1.000 EURO
  - UNTERNEHMEN UND BÜRGER:INNEN EINGELADEN
- Baumpat:innen dürfen ihr Logo oder ihren Namen mit dem Ökoprofit-Logo am Baum-Dreibock anbringen, erhalten einen Facebook-Beitrag auf der Grazer Umwelt-Seite, eine öffentliche Ehrung auf dem Hauptplatz und eine Erwähnung in der Ökoprofit-Auszeichnungsbroschüre. [oekoprofit.graz.at](http://oekoprofit.graz.at)



© STADT GRAZ/FISCHER (2)



## Stein-reiche Natur

Die faszinierende Welt der Vincke-Steinbrüche in Graz soll sanft erlebbar gemacht werden.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Den Auftakt machen die Kleinen: Nachdem sie sich in Workshops mit dem Thema der Stein-reichen Natur auseinandergesetzt haben, werden Kinder der Volksschule Rosegger und des Kindergartens Christkönig im März als Erste in die Welt des Vincke-Steinbruchs am Spielbergweg in Graz-Wetzelsdorf eintauchen. Die Stadt Graz hatte diesen Standort und den zweiten Vincke-Steinbruch am Karolinenweg in Gösting 2017 im Rahmen

ihrer Grünraumoffensive angekauft, beide Standorte sollen im Lauf der Zeit für Naturerlebnisse erschlossen werden. Sanfte Naherholung und Naturbeobachtungen im Einklang mit der Natur sollen in den gefahrlos nutzbaren Bereichen der beiden Steinbrüche, die gefährdete Wildtiere wie den Uhu beherbergen, ermöglicht werden.

### Pilotphase in Wetzelsdorf

Die jetzt startende Pilotphase am Spielbergweg wird laut Projektleiterin Brigitte Griesser von der städtischen Grünraum-Abteilung von der Natur.Werk.Stadt begleitet, später ist zu naturverträglichen Tageszeiten ein freier Zugang geplant.



▶ **Startklar.** Projektleiterin Brigitte Griesser von der Abteilung für Grünraum und Gewässer freut sich auf zahlreiche Naturerlebnisse.

# Die Innenstadt kommt gut voran

Am 6. März beginnen die Bauarbeiten für die langersehnte Innenstadt-Entlastungsstrecke. Mehr Straßenbahnen, breitere Gehsteige und neue Radwege sorgen ab Ende 2025 für klimafreundlichere Fortbewegung und einen lebenswerten Stadtraum.

verena.schleich@stadt.graz.at

**G**raz macht mobil. Denn ab 6. März starten die Arbeiten für die neue, rund 1,2 Kilometer lange Straßenbahnstrecke, die das Nadelöhr Herren-gasse entlasten wird und auch der aktiven Mobilität mehr Raum gibt. Fragen und Antworten dazu.

## 1 Wo wird gebaut und wie lange dauert es?

Die neue Innenstadt-Entlastungsstrecke führt vom Jakominiplatz über die Radetzkystraße in die Neutorgasse, biegt vom Andreas-Hofer-Platz über die Tegetthoffbrücke in die Belgiergasse ein und mündet über die Vorbeckgasse schließlich in die Annenstraße.

Ende 2025 sind dann die ersten Straßenbahnen unterwegs. Es wird in einzelnen Bauphasen gearbeitet. Gestartet wird in der Neutorgasse und rund um den Radetzkyplatz.

## 2 Warum braucht es überhaupt eine neue Straßenbahnstrecke durch die westliche Innenstadt?

Allein im Jahr 2022 hieß es für den Straßenbahnverkehr wegen Demonstrationen und Veranstaltungen im Bereich Herrengasse – Murgasse – Südtiroler Platz für die Dauer von 68 Stunden und 25 Minuten: Nichts geht mehr! Dabei waren die Ausfälle wegen technischer Gebrechen noch

nicht einmal mitgerechnet. Künftig können Straßenbahnen, die Richtung Hauptbahnhof fahren, ausweichen. Und auch eine Taktverdichtung ist dann möglich. Derzeit sind zur Stoßzeit zwischen 7 und 8 Uhr in der Früh 119 Straßenbahnen durch die Herrengasse unterwegs. Das Limit ist damit voll ausgeschöpft. In Zukunft biegt jeder zweite 6er und 7er zur neuen Strecke ab. Somit ist dann auch in der Herrengasse wieder „mehr Luft“ für weitere Garnituren. Dadurch können wiederum mehr Menschen in die Bim einsteigen.

## 3 Gibt es auch für andere Verkehrsmittel positive Neuerungen?

Bei diesem Projekt in der westlichen Innenstadt werden für den Radverkehr ordentlich Meter gemacht. Insgesamt entstehen auf einer Länge von 575 Metern neue Radwege. In der Neutorgasse gibt es dann erstmals einen Radweg. Zwischen der Kaiserfeldgasse und der Landhausgasse wird er auf einer Länge von 170 Metern getrennt vom Fußverkehr geführt. Der Rest ist als gemischter Geh- und Radweg konzipiert und führt von der Landhausgasse über die dann verbreiterte Tegetthoffbrücke (beidseitig) und die Belgiergasse bis zur Griesgasse.

## 4 Worauf können sich die Fußgänger:innen freuen?

Sowohl der nördliche als auch der südliche Gehweg in der Radetzkystraße im Bereich Schmiedgasse bis Radetzkyplatz werden auf bis zu 4,80 Meter verbreitert. Breitere Gehsteige gibt es künftig ebenfalls an der Nordseite des Joanneumrings. In der ostseitigen Neutorgasse können bis zur Kaiserfeldgasse Fußgänger:innen dann auf einer Breite von sieben Metern flanieren. Neu gestaltet wird auch der ostseitige Bereich von der Kaiserfeldgasse bis zur Landhausgasse, wo man sich den Raum mit den Radfahrer:innen teilt. Am Grieskai vor dem Hotel Weitzer breitet sich der Gehsteig auf vier Meter aus.

## 5 Wo kann man in Zukunft ein- und aussteigen?

In der Neutorgasse auf Höhe der Neuen Galerie und in der Belgiergasse, westlich der Griesgasse, steuern die Straßenbahnen künftig die Doppelhaltestellen an. Diese sind jeweils 80 Meter lang. Die Namen für die Haltestellen stehen noch nicht fest.

## 6 Gibt es durch das Projekt Änderungen im öffentlichen Raum?

Ja, und zwar sehr qualitätsvolle. Immerhin befinden wir uns hier mitten im UNESCO-Weltkulturerbe. Am Radetzkyplatz, wo das Denkmal natürlich an seinem Platz bleibt, in der Radetzkystraße und in der Neutorgasse wer-

© ARTGINEERING



Die Weichen sind gestellt. Die neue Innenstadt-Entlastungsstrecke wird bis Ende 2026 auf Schiene sein.

den die Oberflächen so gestaltet, wie man sie von der Schmiedgasse (Bild unten) kennt. Das betrifft auch Sitzgelegenheiten und Verweilzonen bzw. Begrünungen. Am Radetzkyplatz sind hainartige Baumbepflanzungen samt

© STADT GRAZ/FISCHER



Stauden und Gräsern sowie neue Möblierungen geplant.

## 7 Kann man künftig mit dem Auto noch entlang der Schienenstraßen fahren?

Die Straßen sind grundsätzlich für den Mischverkehr ausgelegt. Allerdings wird es mit dem Ende der Bauarbeiten in einzelnen Abschnitten weniger Fahrspuren für den Kfz-Verkehr geben, zugunsten der Schiene und der aktiven Mobilität. Es gibt auch Neuerungen beim Abbiegen, einzelne Einbahnen werden umgedreht.

## 8 Zu welchen Änderungen wird es während der Bauarbeiten kommen?

Die Regionalbusse steuern bereits seit 20. Februar Ersatzhaltestellen am Rosegger Kai bzw. am

Opernring und Jakominiplatz an. Fußläufig ist derzeit alles normal erreichbar. Radfahrer:innen werden mitunter ihr Bike schieben beziehungsweise von der Landhausgasse über die Albrechtgasse umgeleitet. Autos fahren ab 6. März statt durch die Neutorgasse entweder über den Marburger Kai (nach Norden) oder über den Grieskai (nach Süden). Am 1. März ist eine BIG-Spezialausgabe erschienen, die alle Pläne und Ausweichstrecken zeigt. Sie haben sie nicht erhalten? Dann melden Sie sich bitte bei uns in der Öffentlichkeitsarbeit unter:

Tel. 0316 872-2400  
E-Mail: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)  
Sie finden die Sonderausgabe auch als Download unter: [graz.at/big](http://graz.at/big)

© MARIJA KANIZAJ



Grünes Licht für öffentlichen Verkehr. Stadtbau- direktor Bertram Werle

## Vorrang für sanfte Mobilität

### Was haben die Grazer:innen von der neuen Strecke?

Bei Störungen in der Herrengasse kommt es vor, dass alle Straßenbahnen still stehen. Durch die neue Strecke sind ein Ausweichen und Taktverdichtungen möglich.

### Steht während der Bauarbeiten der übrige Verkehr?

Keinesfalls. Es gibt Einschränkungen, die Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmer:innen ist aber sichergestellt.

### Die größte Herausforderung?

Das Projekt gleicht einer Operation am offenen Herzen der Stadt. Es ist nicht nur baulich komplex, sondern wir müssen auch möglichst alle Menschen mit Infos erreichen.

## BAUSTELLEN-INFO

### ► PERSÖNLICH

Vor Ort jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr in der Albrechtgasse 3/2. Stock (barrierefrei).

### ► TELEFONISCH

Für Verkehrsinfos (Holding): täglich von 7 bis 17 Uhr, Tel. 0316 887-4224. Allgemeine Infos (Stadtbauverwaltung): Mo. bis Fr., 8 bis 15 Uhr, Tel. 0316 872-3500. Für Regionalbuslinien (Verbund): Tel. 050 678910

### ► ONLINE

Aktuelle Änderungen bei der Baustelle oder für den Verkehr erfahren Sie unter:

[graz.at/weichenstellung](http://graz.at/weichenstellung)  
[holding.at/weichenstellung](http://holding.at/weichenstellung)

© WERNER KRUG



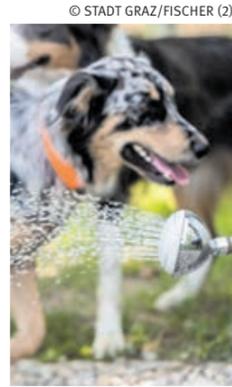
Neue Radwege. Erstmals wird auch durch die Neutorgasse ein Radweg führen – unter anderem perfekt fürs Erreichen des Murradwegs.

**GRAZ VON ALLEN SEITEN  
– IM MÄRZ**

**Aktuelles aus  
den Bezirken**



**Wetzelsdorf.**  
Laetitia liebt die feucht-fröhliche Erfrischung auf der Hundewiese Reininghaus.



**Eggenberg.**  
Stadteilspaziergang durch Reininghaus am 22. März.

**III. Geidorf**

**F**rauenmonat im Grätzeltreff (Wastlergasse 2) mit Kulturbrunch (5.3., 10.30 Uhr) und Philosophischem Café zu Frauenrechten (9.3., 19 Uhr) sowie einer Kleidertauschparty (31.3., 15–18 Uhr). Am 21.3. kann man zudem bei einem Stadtspaziergang in die Lebenswelten schwarzer Frauen eintauchen: 17 Uhr, Stadtpark (Platz der Menschenrechte). [margerl.at](http://margerl.at) [graz.at/geidorf](http://graz.at/geidorf)

**IV. Lend**

**V**om 27. bis 31.3. lädt die Naturwerk.Stadt in der Wiener Straße 121 zu ihrem ersten Frühlingsbasar mit Produkten aus Re-Use-Materialien wie Lavendelsackerl, Glückwunschkarten, Kochschürzen etc. (freiwillige Spende). Und am 30.3. gibt's im Wertschätzungsgarten (Leuzenhofg. 4) von 12 bis 16 Uhr eine Jungpflanzen-Tauschbörse. Infos: [naturwerkstadt.at](http://naturwerkstadt.at) [graz.at/lend](http://graz.at/lend)



**VIII. St. Peter**

**Z**ur Erhöhung der Verkehrssicherheit wird die Marburger Straße vom Kreuzungsbereich Bruckner- bis Petrifelderstraße und die Messendorfer Straße ab Nr. 146 bis zum Kreisverkehr St. Peter-Hauptstraße als Vorrangstraße aufgelassen. Nach Ende der Begleitmaßnahmen (Markierungen etc.) im Frühsommer gilt dann Tempo 30. [graz.at/st-peter](http://graz.at/st-peter)

**IX. Waltendorf**

**F**erienstpaß im Mehrgenerationenhaus Waltendorf für Kinder ab fünf Jahren: Die Betreuung findet von Mo. bis Fr., 7.30 bis 14.30 Uhr statt, Preis: 155 Euro inkl. Verpflegung und Bastelmaterial. Anmeldungen für die 29., 30., 31. und 36. Woche: Mo. bis Do., 15 bis 18 Uhr in der Schulgasse 22 oder unter: [MGH.Waltendorf@gmx.at](mailto:MGH.Waltendorf@gmx.at) [graz.at/waltendorf](http://graz.at/waltendorf)

**XII. Andritz**

**U**m sicher in die Radfahrzeit zu starten, bietet der Bezirksrat allen Andritzer:innen am 10. März von 12 bis 18 Uhr einen kostenlosen Frühjahrs-Radcheck bei der Firma RoFa-Sport in der St.-Veiter-Straße 6–8 an. Kleine Mängel werden sofort behoben, auf Material und Zubehörteile erhält man zudem einen Rabatt von 15 Prozent. [graz.at/andritz](http://graz.at/andritz)

**TERMINE BEZIRKSRAT**

**BEZIRKSRATSSITZUNGEN**

- ▶ **Wetzelsdorf:** 15. März, 18.15 Uhr, Servicestelle Bahnhofgürtel 85
- ▶ **Jakomini:** 20. März, 18.30 Uhr, SMZ – Stadtteilzentrum, C.-v.-Hötzendorf-Str. 55
- ▶ **St. Peter:** 20. März, 18.30 Uhr, Nachbarschaftszentrum
- ▶ **Lend:** 21. März, 18.30 Uhr, Schlüsselmuseum
- ▶ **Eggenberg:** 23. März, 18.15 Uhr, UNESCO-Esplanade 12 (Reininghaus-Gründe)
- ▶ **Innere Stadt:** 27. März, 19 Uhr, Schmiedgasse 26
- ▶ **St. Leonhard:** 28. März, 19 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- ▶ **Gösting:** 29. März, 18 Uhr, Servicestelle Bahnhofgürtel 85

Die Termine können sich kurzfristig ändern.

[graz.at/bezirksvertretungen](http://graz.at/bezirksvertretungen)

**XIV. Eggenberg**

**A**uch Eggenberg treibt's bunt im März. Den Auftakt macht am 5.3. der Langschläferflohmarkt von 10.30 bis 15.30 Uhr am Hofbauerplatz. Am 15.3. gibt's ab 12 Uhr einen Kochmittag und am 22.3. kann man ab 16 Uhr bei einem Stadtteilspaziergang Reininghaus erkunden. Treff: jeweils Stadtteilbüro, Reininghausstraße 10. [stadtteil-reininghaus.at](http://stadtteil-reininghaus.at) [graz.at/eggenberg](http://graz.at/eggenberg)

**XV. Wetzelsdorf**

**A**usgestattet mit einem Wasserdüsen-Abkühlbereich und vielen schattenspendenden Bäumen stellt die Hundewiese Reininghaus gerade in der warmen Jahreszeit ein tolles Angebot für bewegungshungrige Vierbeiner dar. Der Eingang an der Ecke Forstergasse/Sterzinggasse ist leider etwas schwer zu finden, deshalb wird das Areal nur wenig genutzt. [graz.at/wetzelsdorf](http://graz.at/wetzelsdorf)

**XVI. Straßgang**

**U**m die Straßgänger:innen dabei zu unterstützen, ihre Gärten frühlingsfit zu machen, verteilt der Bezirksrat kostenfrei bis zu drei Grünschnittsäcke an jeden Haushalt. Erhältlich sind diese am 31. März zwischen 16 und 18 Uhr in der Kärntner Straße 411. Die voll gefüllten Säcke werden dann bei jeder Biomüllsammlung von der Holding Graz Abfallwirtschaft abgeholt. [graz.at/strassgang](http://graz.at/strassgang)

**Premiere: Jakomini ist bald voll im (Leit-)Bild**

*Welches Gesicht wollen wir unserer Stadt geben? Was macht einen Stadtteil lebens- und liebenswert? Im südlichen Teil von Jakomini startet ein Pilotprojekt, um gemeinsam mit den Bürger:innen Antworten darauf zu finden.*

*verena.schleich@stadt.graz.at*

**Z**wischen Grazer Messe im Norden, Fußballstadion im Süden, Raiffeisenstraße im Westen und dem Roten Kreuz im Osten ist einiges in Bewegung. Hier sind in den letzten Jahren etliche private, aber auch städtische Projekte gewachsen. Und es wird auch noch mehr umgesetzt und geplant. Das und die Anzahl der Einwohner:innen, der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen und die knappen Freiflächen sind für die Stadt Auftrag, gemeinsam mit den Menschen vor Ort ein Stadteileitbild zu schaffen. Doch was ist so ein Leit-

bild und was bringt es? Es soll die Interessen im Stadtteil bündeln, Akteur:innen vernetzen und als Leitlinie Handlungsempfehlungen bei künftigen Planungen und Vorhaben der Stadt liefern.

Deshalb sind Expert:innen aus der Bürger:innenbeteiligung, der Stadtbauverwaltung und der Stadtplanung direkt vor Ort unterwegs, um mit Bürger:innen Stärken und Potenziale, aber auch Schwächen und Defizite des Gebiets auszuloten. Nützen Sie die Gelegenheit und kommen Sie einfach hin. Termine unter:

[graz.at/stadteileitbild](http://graz.at/stadteileitbild)

**SIE SIND GEFRAGT**

▶ **AUFTAKT AM 15. MÄRZ UM 18 UHR**

Leben oder arbeiten Sie im oder rund um das Gebiet Jakomini-Süd (siehe Karte)? Dann sind Sie herzlich eingeladen, sich am 15. März ab 18 Uhr über das Projekt zu informieren und selbst Teil des Stadteileitbilds zu werden. Wo? BORG Monsberger, Monsbergergasse 16. Es gibt vor Ort auch eine eigene Kinderbetreuung.

▶ **AUF EINEN KAFFEE: 17. MÄRZ UND 1. APRIL**

Was macht Ihren Stadtteil in Jakomini aus? Was ist hier besonders? Welche Vorschläge brennen Ihnen schon lang unter den Fingernägeln? Was wollen Sie von der Stadt wissen? Bei einer Tasse Kaffee in unserem Bicycle-Café können Sie mit Expert:innen darüber plaudern. Am 17. März von 15 bis 17 Uhr auf dem Berthavon-Suttner-Platz und am 1. April von 9 bis 11 Uhr beim Bauernmarkt beim Ostbahnhof.

▶ **INFO-TREFF AM 29. UND 30. MÄRZ**

Vorort-Gespräche am 29. März von 14 bis 16 Uhr im SMZ Jakomini, Jakominigürtel 1 und am 30. März von 17 bis 19 Uhr im Nachbarschaftszentrum Café Jakomini, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 72.

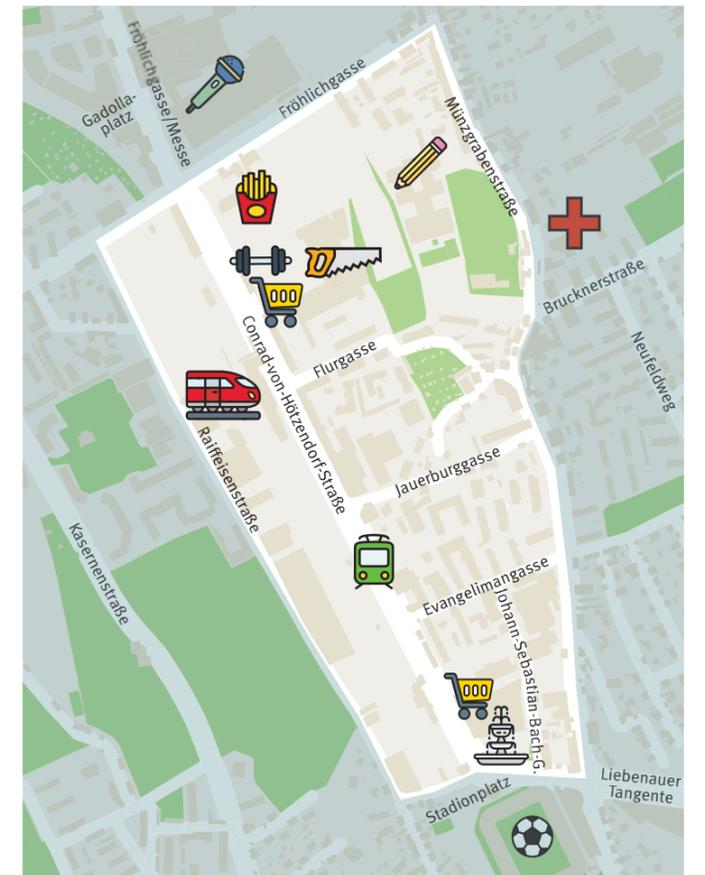
▶ **ONLINE-BEITRÄGE AB 15. MÄRZ**

Sie können ab Mitte März Ihre Anregungen und Hinweise zum entstehenden Stadteileitbild auch online mitteilen:

[mitgestalten.graz.at](http://mitgestalten.graz.at)



**Mobiles Einsatzteam.**  
Timo Köhler, Eva Benedikt, Barbara Bretterkleeber und Wilfried Krammer (v. l.) sind unter anderem mit einem mobilen Café zu den Bürger:innen im Stadtteil Jakomini-Süd unterwegs.



## Vor den Vorhang!

Grazer Menschenrechtspreis 2023: Die Einreichphase für außergewöhnliche Leistungen ist gestartet.

Ab sofort können Bewerbungen für den Menschenrechtspreis 2023 eingereicht werden. Im Abstand von zwei Jahren schreibt die Stadt Graz den Preis für außergewöhnliche Leistungen für Menschenrechte auf kommunaler Ebene in der Gesamthöhe von 7.000 Euro aus. Jede Person oder Organisation ist dazu berechtigt, mitzumachen und Vorschläge für potenzielle Preisträger:innen einzubringen – Eigenbewerbungen sind allerdings nicht zulässig.

Die Leistungen werden in Hinblick auf die Förderung

von Toleranz, Dialog und Versöhnung und auf ihre Wirkung im kommunalen Leben von Graz und anderen europäischen Städten bewertet. Einreichungen sind für aktuelles Engagement und das Lebenswerk möglich. Die Ausschreibungsfrist läuft bis 30.9.

[friedensbuero-graz.at](mailto:friedensbuero-graz.at)

© ACHTZIGZEHN/HINTERLEITNER



ANZEIGE



### Wir suchen:

#### Lehrlinge für

- Bürokauffrau/-mann
- Elektrotechniker:in
- Installations- und Gebäudetechniker:in
- Maler:in und Beschichtungstechniker:in
- Tischler:in
- Reinigungstechniker:in
- Möglichkeit der Doppellehre: Reinigungstechniker:in – Immobilienverwalter:in

Kontakt:  
[lehre@gbg.graz.at](mailto:lehre@gbg.graz.at)

Lehrlingsbeauftragte  
Karin Andraschko  
[Karin.andraschko@gbg.graz.at](mailto:Karin.andraschko@gbg.graz.at)  
0664/88 68 51 65



## GRAZ KULINARISCH



© STEFAN LEITNER (2)

**Urbaner Schick.** Ein neues Zuhause für die Aromenvielfalt von Van den Berg. Die Manufaktur von Oswald Held dient auch als Veranstaltungsort.

## Mehr Würze für den Alltag

Dorado für Feinschmecker: Im Lendviertel lädt das Gewürzhaus zum Schnuppern und Verkosten.

[birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

Es ist wohl eines der außergewöhnlichsten kulinarischen Projekte der letzten Jahre, das Oswald Held im Lendviertel umgesetzt hat. Versteckt in einem Innenhof hat er gemeinsam mit dem Architekturbüro Love die rund 540 Quadratmeter einer Tischlerei in ein dreigeschoßiges Gewürzhaus umgewandelt. „Eine Welt für Genussenthusiasten“, freut sich Held. Die großen Fenster lassen das Sonnengelb der transparenten Außenflächen in den Raum. Überall frisches Grün – auch in den Lkw-Planen, die wie Hängesessel von der Decke baumeln. Ein perfekter Rahmen für die schwarzen Gewürzdosens,

die sich wie ein Morsecode von der weißen Mauer abheben. „Wir stehen für Intensität“, betont der Hausherr – und das zeigt sich dann auch bei den exzellenten Gewürzen und -mischungen wie „Café de Paris“ oder Raritäten wie dem fermentierten Kampot-Pfeffer mit seinem fruchtigen Aroma.

Im ersten Stock wird in der „Wermut-Bar“ verkostet, was im Gewölbekeller lagert – Spirituosen, die mit der steirischen Distillery Krauss entstehen. Nach dem bezaubernden Kakteengarten mit teils 100 Jahre alten Exemplaren soll nun im nächsten Schritt auch die Dachterrasse zu einem Höhepunkt des Gewürzhauses werden.

### ► GEWÜRZHAUS

Handverlesene Gewürze und Spirituosen bei Van den Berg, Straucherg. 8, 8020 Graz. Öffnungszeiten: Mi.–Fr., 14–19 Uhr, Sa., 9–13 Uhr  
[vandenbergr.at](http://vandenbergr.at)



## Hergehört!

Wissen von Expert:innen zu aktuellen Themen wird nun launig und spannend verabreicht – im neuen Podcast der Stadt Graz.  
[birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

Vor 20 Jahren hat Simone Koren-Wallis das Sprechen zum Beruf gemacht. Worüber sie im neuen Podcast der Stadt Graz spricht? Über Aktuelles und Spannendes, über Servicethemen mit Mehrwert, die man im Alltag gut gebrauchen und schnell umsetzen kann. Mit an Bord jeder Folge von „Grazgeflüster“ sind Expert:innen aus den Abteilungen und Ämtern der Stadt, die sich gemeinsam mit der Sprecherin unterschiedliche Themen vornehmen.

Wie gelingt noch einmal sinnvolles Energiesparen? Die ersten Folgen mit dem Umweltamt der Stadt stehen bereits zum Nachhören auf [graz.at/podcast](http://graz.at/podcast) zur Verfügung. Dabei sind die Wissenshappen so angenehm dosiert, dass sie zeitlich nicht aus dem Rahmen fallen und auf dem Arbeitsweg, in der Straßenbahn oder auf dem

Weg zum Einkufen unterhalten. Acht bis zehn Minuten umfassen die einzelnen Folgen. Demnächst werden unter anderem auch der Weltfrauentag, das Radeln in Graz, die Ostermärkte und das Sommersportprogramm thematisiert.

### Vielseitig und informativ

Mit dem neuen Podcast wird das breite Informationsspektrum der Stadt Graz um einen weiteren digitalen Baustein erweitert. Die Themen aus dem Magistrat und den Dienststellen sind bunt gemischt, die Tipps praktisch, knackig verabreicht und hilfreich, die Geschichten der Stadt launig erzählt. Bleibt nur noch, zum Kopfhörer zu greifen – alle zwei Wochen gibt's eine neue Folge.

### WISSENSWERT



© STADT GRAZ/ELIJA DOHR

### ► WER SPRICHT?

Simone Koren-Wallis arbeitet seit 2003 als Moderatorin. Seit 2020 ist sie in der Abteilung für Kommunikation tätig, unter anderem im Kampagnenmanagement.

### ► GRAZGEFLÜSTER

Der neue Podcast der Stadt Graz – überall, wo es Podcasts gibt und auf:

[graz.at/podcast](http://graz.at/podcast)



## BIG IM GESPRÄCH

# „Eine Art Ausnahmezustand“

Der Vorhang für die erfolgreiche Diagonale-Intendanz von Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber fällt nach dem Grazer Filmfestival 2023. Wie sie Kino als Kinder erlebt haben und was es in Zeiten von Streaming braucht, um Menschen fürs Kino zu begeistern.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Seit acht Jahren leiten Sebastian Höglinger und Peter Schernhuber das Filmfestival Diagonale und sie haben eine bewegte Zeit hinter sich. 2020 etwa musste das Festival coronabedingt abgesagt werden. Warum dennoch Positives aus dieser Zeit bleibt und was die Zukunft für sie bringt.

**2023 beschließen Sie nun das achte Jahr Ihrer Intendanz eines Filmfestivals, das national und international höchstes Ansehen genießt und begeistert angenommen wird. Ihre Bilanz?**

**SEBASTIAN HÖGLINGER:** Der Wechsel zum Erfolgskonzept Diagonale hat sich seit 1998 kontinuierlich vollzogen. Die Initialzündung gab es 1998 mit Dollhofer/Wulff. Unsere Vorgängerin Barbara Pichler hat eine gewisse Ruhe hineingebracht. Wir konnten auf einem funktionierenden Festival aufbauen und haben

– aus einer jüngeren Generation kommend – versucht, mit mehr Feuer heranzugehen, Inhalte mit einer gewissen Begeisterung zu kommunizieren. Die Diagonale hat ein spezielles Grundsetting, weil sie so breit aufgestellt ist. Diese Unmöglichkeit hat uns von Anfang an gereizt. Ein größeres Filmfestival außerhalb der Bundeshauptstadt auszurichten, hat etwas Besonderes, vor allem in einer funktionierenden Stadt mit Kinoinfrastruktur, einer Unistadt mit jungem Publikum, das es abzuholen gilt.

**Corona hat die Branche enger zusammenrücken lassen und auch das Wiener und das Grazer Filmfestival auf einen Nenner Richtung Kino gebracht ...**

**PETER SCHERNHUBER:** Die österreichische Filmbranche ist nicht die einfachste. Es wäre besser, an einem Strang zu ziehen. Die krisenhafte Situa-

tion mit Corona hat eine Art Realitycheck gebracht: Es gehen generell wenige Leute ins Kino, wie kann man junge Leute dafür begeistern? Als wir 2020 die Diagonale absagen mussten, war es großartig, dass die Viennale uns Programmplätze eingeräumt hat. Gleichzeitig gab es eine verstärkte Form der Zusammenarbeit. **HÖGLINGER:** Dabei nicht zu vergessen – wir haben nicht nur den großen, breitenwirksamen Formaten Platz eingeräumt. Das Angebot ging komplett in die Breite, alles hatte nebeneinander Platz.

**Was hat Sie denn als Kinder am Kino begeistert?**

**HÖGLINGER:** Der erste Film, den ich gesehen habe, war „Bernhard und Bianca – die Mäusepolizei“. Ich komme aus Linz, da gab es nicht das Angebot an historischen Filmen wie etwa in Wien. Ich erinnere mich aber noch gut an die



”

Ein größeres Filmfestival außerhalb der Bundeshauptstadt auszurichten, hat etwas Besonderes, vor allem in einer funktionierenden Stadt wie Graz mit Kinoinfrastruktur, einer Unistadt mit jungem Publikum, das es abzuholen gilt.



**Bilanz ziehen.** Wie hat sich Kino verändert und was kann es heute? Das vollständige Interview mit Peter Schernhuber (li.) und Sebastian Höglinger lesen Sie auf: [graz.at/news](https://www.graz.at/news)

## BIG BONUS

### ► DIAGONAL TICKETS GEWINNEN

2 x 2 Ticketgutscheine zu gewinnen! Sie können ab Vorverkauf (15.–26.3.) nach Verfügbarkeit freier Plätze gegen reguläre Kinokarten nach Wahl getauscht werden. Schicken Sie eine Email an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at) (Kennwort Diagonale)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## STECKBRIEF

### ► ZU DEN PERSONEN

**Sebastian Höglinger** wurde 1983 in Linz geboren, **Peter Schernhuber** 1987 in Wels. Beide studierten Film- und Medienwissenschaft, waren 2009–2014 Co-Leiter YOUKI – International Youth Media Festival in Wels. Bis Mai 2023 (seit Juni 2015) sind sie Co-Leiter der Diagonale.

### ► ZUR DIAGONALE

Das Festival des österreichischen Films in Graz findet vom 21. bis 26. März statt. Details zum Programm und zur filmischen Hommage an die Grazerin Marisa Mell (siehe S. 36): [diagonale.at](https://www.diagonale.at)

Räume, den Geruch, ich fand es aufregend – das bleibt auch. Auch Videotheken waren damals wichtig. Ein Zugang zu Filmen, die den Horizont öffnen. **SCHERNHUBER:** Das Multiplexkino war für uns früher genauso wichtig wie die Filmarchive. Beide Orte waren eine Form von Ausnahmezustand. Wenn man als Kind am Freitagnachmittag ins große Einkaufszentrum fährt und „Jurassic Park“ schaut, ist das genauso spektakulär, wie als junger Student ins Filmmuseum zu gehen und Fellini zu sehen.

**Wie kann es in Zeiten von Streaming gelingen, junge Leute ins Kino zu bringen?**

**SCHERNHUBER:** Was man immer vergisst: Ein Festival ist ein sozia-

les Ereignis. Wie es auch eine katastrophale Fehlentscheidung ist, Universitäten ins Digital-Learning zu schicken, weil die sozialen Zwischennoten verloren gehen, funktioniert ein Festival nur mit sozialer Interaktion, der Unmittelbarkeit eines Gegenübers. Das merken wir stark bei jungen Filmschaffenden. Online bleibt die Reaktion des Publikums aus, das ist aber das Um und Auf.

**Intendanz in Österreich ist in der Regel nicht gleichzusetzen mit Jugend. Hat es Sie überrascht, dass Sie damals gewählt wurden?**

**SCHERNHUBER:** Das ist jetzt unser 15. Diagonalejahr insgesamt, vor der Intendanz waren wir als Praktikanten dabei. Wir haben den Versuch gewagt und dachten:

Wenns nicht sein soll, hat wenigstens die ältere Generation mitbekommen, dass sich Jüngere auch dafür interessieren, und bestenfalls bringen wir althergebrachte Bilder ein bisserl ins Wanken.

**Was kommt nach der Diagonale?**

**HÖGLINGER:** Wir haben nichts in der Schublade. Uns war von Anfang an wichtig, dass die Diagonale in Bewegung bleibt. Denn obwohl man versucht, alles möglichst objektiv zu gestalten, landet man über die Jahre in gewissen Pragmatismen. Es war uns wichtig zu gehen, wenn es sich für uns gut anfühlt. Acht Jahre ist länger, als wir gedacht haben. Zu warten, bis man etwas anderes hat, ist gefährlich, dann geht man nie mehr.

# Mit Mumm und Tatkraft

Acht Quizfragen zum Internationalen Frauentag am 8. März: Testen Sie Ihr Wissen über acht Persönlichkeiten, über die in der Pionierinnengalerie im dritten Stock des Grazer Rathauses noch mehr bemerkenswerte Details zu erfahren sind.

birgit.pichler@stadt.graz.at



© HEIMO BINDER

1. Wie hieß die erste Intendantin des Grazer Kulturfestivals steirischer herbst?

- A Christine Frisinghelli
- B Ekaterina Degot
- C Veronica Kaup-Hasler



© STÄTTE LANDESBIBLIOTHEK

5. Als Radfahrstadt hat Graz eine lange Tradition: In welchem Jahr wurde der erste „Damen-Bicycle-Club“ der Landeshauptstadt gegründet?

- A 1893
- B 1905
- C 1956



© ADOBE STOCK/CORNIET

2. Welche Grazerin knackte als bislang erfolgreichste Kochbuchautorin Österreichs die magische Grenze von einer Million verkaufter Exemplare?

- A Katharina Seiser
- B Sarah Wiener
- C Katharina Pratobevera



© ADOBE STOCK/MOKROZ

6. Wie hieß der erste American Football Club für Damen in Graz?

- A Black Widows
- B Dirty Sox
- C Kickoff Sisters



© WOLFGANG POHNS

3. Bei welcher bekannten Designerin machte die erfolgreiche Grazer Modeschöpferin Lena Hoschek ein Praktikum?

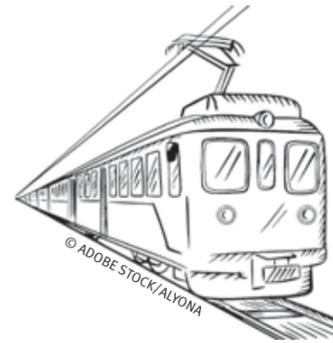
- A Paloma Picasso
- B Vivienne Westwood
- C Donna Karan



© KINDERBURO

7. Wer war die erste Kinderbürgermeisterin der Stadt?

- A Bianca Blaim
- B Waltraud Klasnic
- C Judith Huber



© ADOBE STOCK/ALYONA

4. Bis Anfang der 1970er war es Frauen in Österreich verboten, Straßenbahnfahrerinnen zu werden, weil der Dienst vermeintlich die Gesundheit schädige. Seit wann arbeiten Frauen als Bim-Fahrerinnen in Graz?

- A 1977
- B 1988
- C 1999



© ADOBE STOCK/CABALLERO

8. Hedwig Katschinka war die erste Frau, die an der TU Graz einen Dokortitel in Technischen Wissenschaften erlangte. Wie vielen Frauen unter den 5.365 Studierenden in den Jahren 1901 bis 2015 gelang diese Leistung noch?

- A 86
- B 1.135
- C 651



SUPERWOMAN © EVA & CO. DREIER/URSBRUNG

GRAZER FRAUENPREIS 2023

► JETZT EINREICHEN!

Einrichtungen, aber auch Personen, die feministische und frauenpolitische Anliegen vertreten und die Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit verfolgen, sind eingeladen, sich mit Projekten für den Frauenpreis der Stadt Graz zu bewerben. Einreichfrist: 19.3. Von 20.3. bis 16.4. kann eine Frau für „herausragendes Engagement“ nominiert werden/sich selbst nominieren. Die Verleihung des Grazer Frauenpreises findet am 17.5. statt.

graz.at/frauenpreis

ANTWORT  
1A: Ch. Frisinghelli baute u. a. auch das Fotografiereprogramm der Künstlervereinigung Forum Stadtpark auf.  
2C: Das erfolgreiche Kochbuch der „Prato“ (1818–97) wird in gekürzter Form noch immer aufgelegt.  
3B: Nach ihrem Praktikum bei Vivienne Westwood gründete Lena Hoschek 2005 ihr erstes Atelier in Graz.  
4B: Theodora Acham und Ingeborg Steiner starteten im April 1988 ihre Karriere als erste weibliche Straßenbahnfahrerinnen in Graz.  
5A: Mit 37 Jahren lernte Elisabeth Steininger Radfahren und entwarf im Rahmen einer „fröhlichen Radfahrt von Bruck nach Graz“ den Plan, einen Verein zu gründen.  
6A: Auf Initiative von Eva Schantl wurden 1998 die Black Widows gegründet, sie waren drei Mal österreichische Staatsmeisterinnen.  
7A: In der Amtsperiode 2005/06 leitete Bianca Blaim mit Max Bockryck das neu gegründete Kinderparlament.  
8C: 1926 erlangte Hedwig Katschinka mit ihrer Arbeit „Zur Kenntnis der Dampfdruckkurven binärer Flüssigkeitsgemische“ die Doktorwürde.

# Die neue Stimme der Frauen

Mit Anna Majcan bekommt der Frauenrat der Stadt eine neue Geschäftsführerin, die Sexismus und Diskriminierung eine klare Absage erteilt.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Anna Majcan ist äußerst dynamisch und zielstrebig, wenn es um die Sache der Frauen geht. Die 24-Jährige hat mit den „Catcalls of Graz“ im vergangenen Jahr den Grazer Frauenpreis erhalten und organisierte mit der „Galerie gegen Sexismus“ eine viel beachtete Ausstellung.

Kürzlich wurde Anne Majcan nun zur Geschäftsführerin bzw. Sprecherin des Grazer Frauenrats ernannt. Eine Hearings-Kommission bestehend aus Barbara Kasper, Gertrude Peinhaupt, Gudrun Gröbelbauer, Edith Abawe, Doris Kappeller und Ina Mastnak war sich über Majcans Qualifikation einig. Seitens der Stadt ist man hochofrend über diese Entscheidung. Endlich sei die Durststrecke des Grazer

Frauenrats zu Ende. Die Hearings-Kommission habe mit ihrer Entscheidung für Anna Majcan die richtige Wahl getroffen hat.

Der Grazer Frauenrat ist ein überparteiliches, autonomes Netzwerk von Fraueninitiativen, Vereinen und Organisationen (derzeit 36). Gegründet wurde er bereits 1987, und zwar von Grete Schurz, der ersten unabhängigen Frauenbeauftragten der Stadt Graz. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Als Sprecherin werde ich meine Augen ganz genau auf frauenpolitische Zielsetzungen richten und Ungerechtigkeiten und Diskriminierung öffentlich machen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt und ihren Einrichtungen zum Wohle der Frauen“, betonte Anna Majcan.

grazerfrauenrat.at

© BARBARA MAJCAN

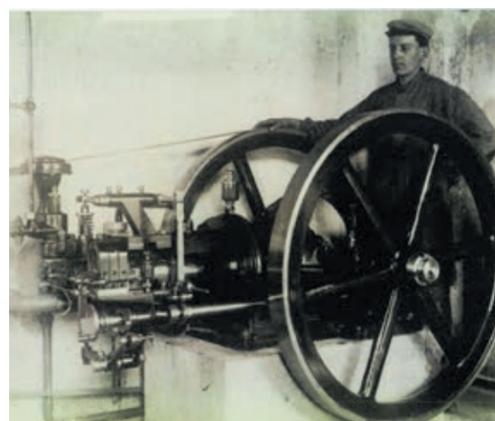


Seit 1. März. Anna Majcan wird als neue Geschäftsführerin des Frauenrats mit der Stadt und ihren Einrichtungen für Frauen kooperieren.

© SAMMLUNG KUBINZKY (5)



1931 wurde ein Transformator beim Umspannwerk Graz-Nord aufwendig transportiert. Im Hintergrund: der Kalvarienberg.



Das Kleinkraftwerk der Villa Hellenaiou (Manowarda) im Stiftingtal (1905).

© SISSI FURGLER



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

## Schalter bedienen und es wird Licht

*So einfach war das bis vor rund hundert Jahren nicht. Erst seit den Jahren um 1920 können wir bei uns zu Hause Licht nach Belieben auf- und abdrehen.*

Was für uns heute eine Selbstverständlichkeit ist, war bis vor einem Jahrhundert für die Mehrheit der Grazer modischer Luxus, Repräsentation oder kommunales Pflichtprogramm. Die Mehrheit plagte sich jedoch noch mit der Gasbeleuchtung.

Seit dem 1. Dezember 1894 gab es elektrischen Strom plus die dazugehörigen Lampen in einigen Grazer Straßen und seit 1899 die „Elektrische“ als Straßenbahn (Mariatroster Kleinbahn 1898), in Wien gab es diese ab 1897, in London wurde die Tramway 1901 elektrifiziert. Temeswar

(Timișoara, einst ungarisch und nun rumänisch) war/ist stolz, seit 1884 in einigen Straßen elektrisches Licht gehabt zu haben.

Ab Mitte des 19. Jh. gab es auch in Graz Quantensprünge bei der Entwicklung der Beleuchtung zuerst durch Gas und dann durch Strom. Es begann 1845 mit der Erzeugung von Gas für Lampen und führte gegen 1900 zur rasch steigenden Produktion von elektrischem Strom.

### Spätes Gas – früher Strom

Die Wiener Gasindustriegesellschaft war über Jahrzehnte der Vertragspartner der Stadt Graz.



Elektrische Stadtbahnzentrale und Gaswerk im Bereich der Steyregasse (1920).

Das brachte Graz zwar einen guten Ausbau der Gasproduktion aus Steinkohle am gemeindeeigenen Gelände um Schönaugürtel und Steyregasse, andererseits eine Verzögerung bei der Elektrifizierung. Zwar entstand 1894 neben dem Gaswerk eine „Elektrische Zentrale“ und 6.000 Glühbirnen erstrahlten auf Plätzen, aber durch die Vertragsbindung der Gemeinde an eine Gasfirma war man anderswo schneller mit der nun fortschrittlicheren Elektrifizierung. So versorgte der Energieunternehmer Viktor Franz (1870–1938) in den damals selbstständigen Gemeinden Gösting und Andritz Firmen und Private mit elektrischem Strom. Hier muss auch von den frühen Kraftwerken in Eggenberg und Feldkirchen berichtet werden. Die 1902 gegründete STEG (Steiermärkische Elektrizitäts AG), wirtschaftlich mit der Schweiz verbunden, war früh der Stromversorger in den Gemeinden St. Veit, Mariatrost (Fölling), Waltendorf, St. Peter, Liebenau, Puntigam (Feldkirchen) und Straßgang. Die Kraftwerke der Steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft (STEG) versorgten später besonders die Industriebetriebe im Westen von Graz. Die Steirische Wasserkraft-

und Elektrizitäts AG (STEWAG) spielte ab 1921 bei der Elektrifizierung mit dem Bau von Wasserkraftwerken eine wichtige Rolle. Die Stadt Graz (Bezirke I–VI) war bei dieser Entwicklung nicht außerhalb ihrer damaligen Grenzen aktiv. Dort gab es andere Stromanbieter und Versorgungsnetze.

### Umformerhaus und Privatkraftwerke

Wer es sich leisten konnte und es für notwendig erachtete, der erzeugte auch in Graz für sich selbst mittels Maschine und Generator Energie. So beispielsweise in öffentlichen Gebäuden oder Wohnhäusern wie jenes der Familie Knaffl an der Ecke Schubertstraße–Liebiggasse.

Das Umspannwerk („Umformerhaus“) im Stadtpark nahe der Kreuzung Geidorfplatz-Glaxis ist ein Technikdenkmal der Pionierzeit. Die Masten einer Hochspannungsleitung, die am westlichen Murufer Graz vom Norden nach Süden durchquerte, entstanden in der I. Republik und blieben bis in die 1950er-Jahre. Einst wurden sie in einer Mischung von Anerkennung und Ablehnung nach dem Bürgermeister ihrer Entstehungszeit auch als „Muchsichalallee“ bezeichnet.

### Vom Gasrohr zum Alukabel

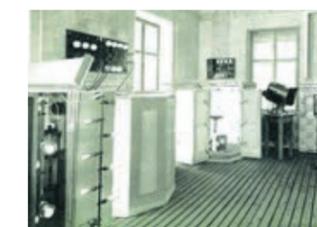
Die Gaserzeugung brauchte gegen Ende des 19. Jh. riesige Mengen an Kohle, die südlich der Steyregasse gelagert waren. „Kohlengassen“, so waren sie genannt, durchquerten 600 bis 800 Waggonladungen Kohle. Die „Elektrische Zentrale“ war daneben anfangs ein bescheidenes Dampfkraftwerk mit 300 PS zur Erzeugung von Gleichstrom. Die Kriegswirtschaft 1914–1918 begrenzte die Ausweitung der Stromversorgung, aber auch die Gasproduktion. Anfang 1921 endete die Vertragsbindung der Stadt an die Wiener Gasfirma, welche die Versorgung mit elektrischem Strom nur sehr zögerlich vorantrieb. Nun ging es mit der Elektrifizierung verstärkt weiter. Elektrische Kabel führten bald in Häuser und Wohnungen. Die Gasrohre blieben meist und oft wurde weiter mit Gas gekocht und geheizt. 1928 gab es als Gemeindearbeiter noch 42 „Anzünder“ für die Gasbeleuchtung in vielen der Grazer Straßen und Parkanla-

gen. In den Wohnungen wurden einst die elektrischen Leitungen aus Aluminium isoliert auf Glas- oder Porzellanköpfen verlegt. Die Kabel waren meist mit etwas Sand umhüllt und dieser durch Zellophanpapier und einen Textilstrumpf gesichert.

### Vom Luxus zum Alltag

Hotels, Gaststätten, Cafés und Vermieter warben in den 1920er-Jahren, dass sie elektrisches Licht anbieten konnten. Die Festbeleuchtung zum angeblichen Stadtjubiläum 1128–1928 war für die Bewohner eine Sensation. Noch war man nicht so lichtverwöhnt wie heute.

Das „neue Licht“ veränderte die Lebens- und Arbeitsbedingungen. Es verlängerte das Tageslicht und betrieb bald Maschinen und dann viele Haushaltsgeräte. Im Zeitgeist sprach man erwartungsvoll vom „elektrischen Dienstmädchen“. Der „Vater der gegenwärtigen Elektronifizierung“ etablierte sich in allen Lebensbereichen.



Die Licht- und Wasserheilanstalt Dr. Just „Jungborn“, Brandhofgasse 19, nutzte nach 1900 den elektrischen Strom zur Therapie.



Einst Stolz des städtischen Elektrizitätswerks: Das „Umformerhaus“ (Umspannwerk) im Stadtpark nahe dem Geidorfplatz aus den 1920er-Jahren (Foto 2023).

# Sei g'scheit, trenn g'scheit!

In welche Tonne kommt eigentlich welcher Abfall? Und warum trennen wir unseren Müll? Hier sind die Informationen zur richtigen Abfallentsorgung.

sarah.tatschl@stadt.graz.at

Das richtige Sammeln und Trennen von Abfällen ist wichtig – denn Abfälle sind wertvolle Rohstoffe und richtig getrennt, können sie verwertet werden. So können wir Energie und Ressourcen sparen.

## Der Umwelt und dem Geldbörstel zuliebe

Mülltrennen lohnt sich in jedem Fall – für die Umwelt und für die Geldbörse. Nur was auch in der richtigen Tonne landet, kann einem hochwertigen Recycling zugeführt werden. Wussten Sie, dass zum Beispiel Glasverpackungen unendlich oft eingeschmolzen und bei gleich hoher Qualität zu neuen Glasprodukten verarbeitet werden können? Also geben Sie Ihrem Marmeladeglas eine zweite Chance und werfen Sie es in die Tonne für Weißglasverpackungen. Auch Ihre alte Zeitung, der ausgelöffelte Joghurtbecher und die ausgedrückte Senftube sind wertvoll. Landen sie in der richtigen Tonne, können sie verwertet und zu neuen Produkten verarbeitet werden.

Ganz nebenbei können Sie auch Geld sparen. Denn für die Entsorgung von Verpackungen zahlt man bereits beim Kauf, deshalb gilt: Eine leere Verpackung darf nie im Restmüll landen!

## Auf gute Nachbarschaft

Gerade in Wohnanlagen entstehen häufig Konflikte rund um die Müllthematik. Wer seinen Müll richtig entsorgt, engagiert sich für ein gutes Zusammenleben. Denn wenn kaputte Wäscheständer, Matratzen oder alte Elektrogeräte im Müllraum stehen, sorgt das nicht nur für Ärger, sondern auch für zusätzliche Kosten. Sperrige Abfälle, Elektroaltgeräte und Problemstoffe sind extra abzugeben. Alle Abgabemöglichkeiten und Öffnungszeiten finden Sie unter:

[umwelt.graz.at/abfallsammelstellen](http://umwelt.graz.at/abfallsammelstellen)



© HOLDING GRAZ



## KNÜLLTRICK

Unsicher, ob Plastik oder Metall? Drücken Sie Verpackungen einfach zusammen. Bleiben sie geknüllt, gehören sie in die blaue Tonne. Springen sie wieder auf, gehören sie in die gelbe Tonne.



## SCHACHTELN FALTEN

und damit Platz im Altpapier freihalten. Tipp: Auch bei PET-Flaschen kann mit dem Knick-Trick Platz in der gelben Tonne gespart werden.

## GLASVERPACKUNGEN

**Das kommt hier rein**  
Alle Verpackungen aus Glas, getrennt nach Weiß- und Buntglas

**Wichtig**  
Bitte die Einwurfzeiten beachten!

**Bitte nicht einwerfen**  
Alles, was keine Verpackung ist  
**Beispiele:** Glühbirnen, Leuchtstoffröhren, Glasgeschirr, Vasen, Fensterglas

## ALTPAPIER

**Das kommt hier rein**  
Papier und Karton, Verpackungen aus Papier und Karton

**Beispiele**  
Schachteln, Zeitungen, Illustrierte, Kataloge

**Bitte nicht einwerfen**  
Beschichtetes oder verschmutztes Papier, Taschentücher, Servietten, Fotos, Tapeten, Küchenpapier, Getränkekartons

## RESTMÜLL

**Das kommt hier rein**  
Verschmutzte, nasse Textilien, Taschentücher, Staubsaugerbeutel, Kleintiermist, Spiegel, Geschirr, Knochen

**Bitte nicht einwerfen**  
Bioabfall, Batterien, Elektro-Altgeräte, Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Einweggeschirr, Akkus und Problemstoffe

## BIOABFALL

**Das kommt hier rein**  
Gemüse- und Obstabfälle, feste Speisereste, Eierschalen, Schnittblumen, Topfpflanzen, Kaffee- und Teesud

**Bitte nicht einwerfen**  
Plastik- und Bioplastiksackerl, Knochen, Kleintiermist, Asche, flüssige Speisereste wie Suppen, Öle und Saucen

## METALLVERPACKUNGEN

**Das kommt hier rein**  
Verpackungen aus Metall

**Beispiele**  
Getränkedosen, Schraubverschlüsse, Kronkorken

**Bitte nicht einwerfen**  
Alles, was keine Verpackung ist

**Beispiele**  
Werkzeug, Drähte, Nägel, Fahrradteile, Haushaltsartikel aus Metall, Wäscheständer

## LEICHTVERPACKUNGEN

**Das kommt hier rein**  
Verpackungen aus Kunststoff, Keramik, Styropor, Verbundstoff und Holz

**Beispiele**  
Getränkekarton, Joghurtbecher

**Bitte nicht einwerfen**  
Alles, was keine Verpackung ist

**Beispiele**  
Spielzeug, Bodenbeläge, Rohre, Haushaltsartikel

## HILFSTELLUNGEN

### ▶ ABFALL-APP

In der **Gratis-App** werden alle Fragen zum Müll geklärt: Wann kommt die Müllabfuhr? Wie trennt man Abfall richtig? Was darf in die Tonne, was nicht? Dazu gibt es laufend News aus der Abfallwirtschaft direkt aufs Smartphone. [graz.at/abfall-app](http://graz.at/abfall-app)

### ▶ AUF EINEN BLICK

Das **Abfalltrennblatt der Stadt Graz** bietet kompakte Informationen zur richtigen Abfalltrennung. Erhältlich ist es in 24 Sprachen über den QR-Code oder über die Website des Umweltamts.

[umwelt.graz.at/abfalltrennblatt](http://umwelt.graz.at/abfalltrennblatt)



**PLASTIK IM BIOKÜBEL**  
ist ein echtes Übel. Kein (Bio-)Plastik in die braune Tonne! Kompostierbare Papiersackerl sind im Ressourcenpark oder in den Servicestellen der Stadt erhältlich.



## WIEDERVERWENDEN

statt wegwerfen! Es muss nicht gleich alles wegwerfen werden. Viele Dinge können repariert oder von anderen weiterverwendet werden.



## BRANDGEFÄHRLICH

sind leere Batterien und Akkus im Restmüll. Sie enthalten gefährliche Stoffe. Beispielsweise über Geschäfte, die Batterien verkaufen, entsorgen.



## KASSENZETTEL

bestehen aus Thermopapier und haben im Altpapier nichts zu suchen. Bitte im Restmüll entsorgen. Auch gebrauchte Taschentücher gehören in den Restmüll.



WILDES GRAZ – KLETTERPFLANZEN

# Bäume im Würgegriff?

Es ranken sich viele Gerüchte um Efeu und Co: Sind Kletterpflanzen eine tödliche Gefahr für die Grazer Bäume oder nützliche Begleiter? Die Expertin klärt auf: Nicht alle von ihnen sind harmlos.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

**W**ohl kaum eine andere Pflanze scheidet die Geister der Grazer:innen mehr als der Efeu: Bringt er jetzt Bäume um, wie die einen behaupten, oder ist er als Feuchtigkeitsspender gar nützlich, wie die anderen meinen? Botanikerin Susanne Leonhartsberger verweist auf eine Vielzahl von Kletterpflanzen auf den heimischen Bäumen, einen echten Nutzen für ihre Wirte bringt aber keine von ihnen: „Efeu, Baumwürger, ausgewilderte Kiwis oder Akebia überwuchern Bäume und

nehmen ihnen das Licht weg. Diese Kletterpflanzen sollte man den Bäumen zuliebe entfernen!“

Besonders der Rundblättrige Baumwürger, der als Begrünung für Mauern und Zäune aus Ostasien eingeführt wurde, hat in Graz bereits etliche Bäume geschädigt und sogar spektakulär zu Fall gebracht.

**Teilweise aus fernen Ländern** Überhaupt sind viele der schlimmsten Baumschädlinge aus fernen Gefilden nach Graz gebracht worden, weiß die Ex-

pertin: „Akebien, Kiwis, Schlingknöterich, Baumwürger oder Kriechspindel sind sogenannte Neophyten, die sich zum Teil unkontrolliert ausbreiten. Wir finden aber auch heimische Kletterpflanzen wie eben den Gemeinen Efeu, die Gewöhnliche Waldrebe, den Echten Hopfen oder mehrere Arten von Winden oder Wicken. Auch die Brombeere oder Rose klettern zum Teil auf Bäume, sie gehören aber natürlich zur traditionellen heimischen Pflanzenwelt.“ Warum aber werden Kletterpflanzen aus aller Herren

Länder überhaupt in unsere Breiten gebracht? Auch darauf weiß Susanne Leonhartsberger eine Antwort: „Der Schlingknöterich wurde früher auf Autobahnen zum Abdecken von Betonflächen angepflanzt, andere Arten finden für die Begrünung von Hausfasaden oder Zäunen Verwendung. Aber einige dieser Pflanzen geraten dann außer Kontrolle, was allzu oft auf Kosten der heimischen Flora geht!“ Welche unterschiedlichen Arten von Kletterpflanzen es gibt, finden Sie in der Infobox rechts.



**GROSSE GEFAHR**

Starke Schädigungen durch Lichtentzug verursachen Baumwürger, Efeu, Akebia und Kiwi.



**MITTLERE GEFAHR**

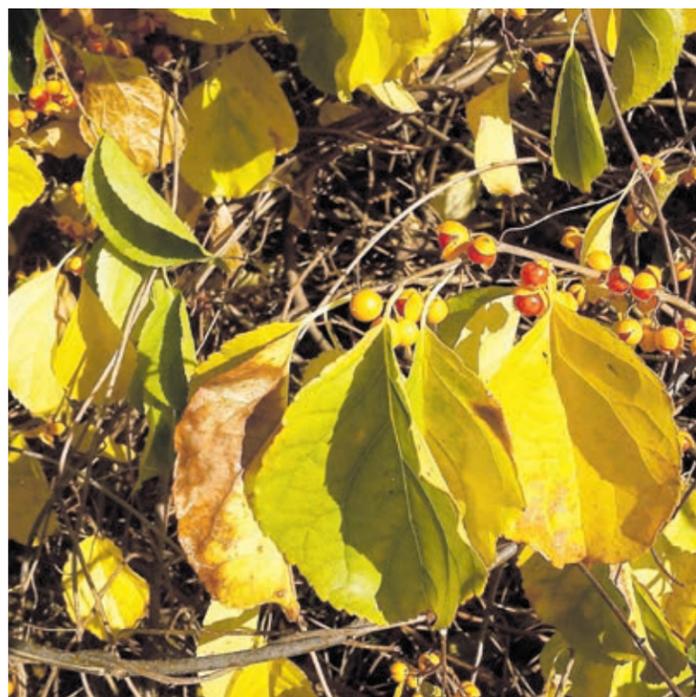
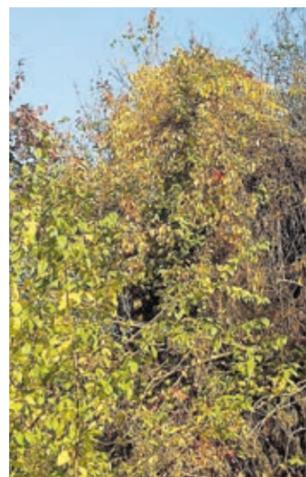
Weniger Schaden richten Jungfernebe, Hopfen, Wein, Brombeere oder Kletterrose an.



**GERINGE GEFAHR**

Kaum Schädigungen verursachen Winden, Kriechspindel, Geißblatt oder Wicken.

**Nomen est omen.** Der Rundblättrige Baumwürger brachte in Graz bereits einige Bäume zu Fall.



**Rundum bedacht.** Die aus Ostasien stammende Akebia bildet auf etlichen Grazer Bäumen ein durchgehendes grünes Blätterdach.

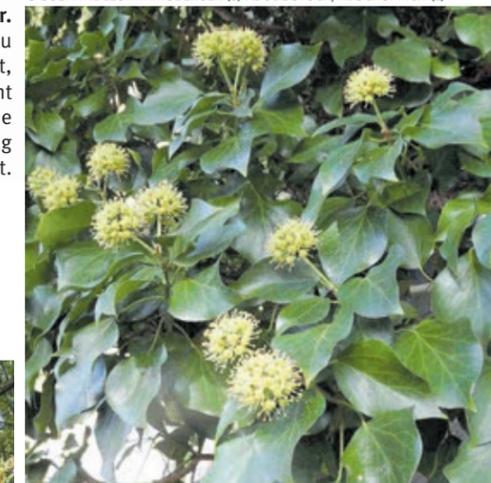


**Gruß aus Asien.** Diese Gold-Waldrebe wird regelmäßig entlang einer Gleisstrecke in Andritz abgemäht.



**Ur-Grazer.** Der Gemeine Efeu ist weitverbreitet, er schwächt kleinere Bäume durch den Entzug von Licht.

© SUSANNE LEONHARTSBERGER (6) ADOBE STOCK/M. SCHUPPICH (2)



**Blickfang.** Auch die hübsche Purpur-Prunkwinde gehört zu den Kletterpflanzen, die in Graz zu finden sind.

**KLETTERN MIT VIELFALT**

- ▶ **KLIMMER**  
Klimmer brauchen kein Klettergerüst, sie können sich durch Haftwurzeln (Haftklimmer wie Efeu) oder Dornen (Spreizklimmer wie Brombeere) festhalten.
- ▶ **WÜRGER**  
Würger wie der berühmte Rundblättrige Baumwürger brauchen ein Rankgerüst oder etwas zum Festhalten wie Baumrinden, um wachsen zu können.
- ▶ **RANKER**  
Mit unterschiedlichen Arten von Ranken verschaffen sich die sogenannten Ranker wie Wein oder die heimische Waldrebe Halt.
- ▶ **SCHLINGER**  
Sie drehen sich um die eigene Achse – von oben gesehen nach rechts, links oder beidseitig wie der Wein.



**Rasant unterwegs.** Der Schlingknöterich wurde früher oft an Autobahnen zur Abdeckung von Betonflächen angepflanzt.



Broschüre. Der Abschlussbericht über die Impfkampagne der Stadt Graz ist in gedruckter Form und online verfügbar: [graz.at/willswissen](http://graz.at/willswissen)



Tolle Leistung. 16 mobile Berater:innen mit dem „1. Lieferservice für Impf-Wissen“.

© ACHTZIGZEHN (2)

# Geballter Einsatz gegen Fehlinformation

2022 setzte die Stadt Graz die bisher umfassendste Kampagne in ihrer Geschichte um. Die heimlichen Held:innen waren die mobilen Impfer:innen, die ihr Wissen in tausenden Gesprächen weitergeben und zum Nachdenken bewegen konnten.

**K**napp 8.000 Einsatzstunden in 200 Einsätzen und rund 50.000 Gespräche – das ist die Bilanz, die 16 mobile Impfer:innen nun für sich verbuchen können.

Mehr als drei Monate lang waren sie mit dem Lastenrad und Informationsbroschüren in 17 Sprachen in ganz Graz unterwegs, um medizinisch fundierte Antworten auf Impffragen zu geben. Vor Einkaufszentren und in der Innenstadt waren sie unter anderem zu finden, von Sportvereinen und Kulturinitiativen wurden sie angefragt. Sie waren Teil

der umfassenden Impfkampagne #GrazWillsWissen, die Graz nach dem Beschluss der Bundesregierung im Frühling 2022 umsetzte. Es galt, mit den zur Verfügung gestellten Mitteln die größte Kampagne in der Geschichte der Stadt zu planen und bis Ende Dezember 2022 professionell umzusetzen.

### Grazer Akteur:innen stärken

So entschied sich das Gesundheitsamt in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsabteilung der Stadt Graz für das Konzept der Agentur En Garde. Wie alle Akteur:innen und beauf-

tragten Unternehmen rund um die Kampagne stammt auch sie aus Graz, das stärkte gleichzeitig die heimische Wirtschaft. Neben den Impfberatungen kamen auch klassische Kommunikationsmittel zum Einsatz (siehe rechts).

Erklärtes Ziel war es, die Bevölkerung frei nach dem Motto „Wir sind dort, wo die Menschen sind“ mit leicht zugänglichen Informationen zu versorgen, ohne sie mit Pflichten zu überfahren. Dass die Kampagne erfolgreich war, lässt sich auch in Zahlen messen – etwa an den rund 2,3 Millionen Sichtkontakten via Social Media.

© LEX KARELLY



**Michaela Renhart** ist Leiterin des Kommunikationsmanagements der Stadt Graz

## Erfolgreiche Kommunikation

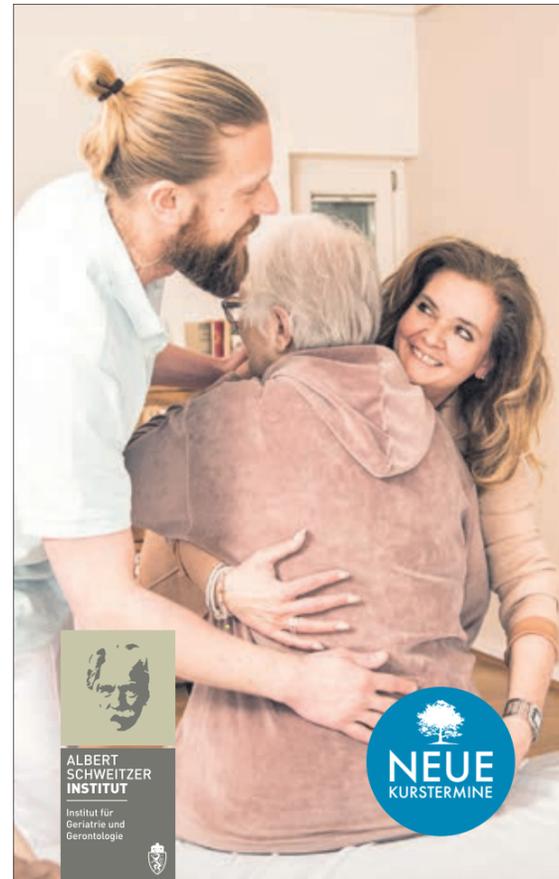
### Welche Maßnahmen wurden für die Impfkampagne getroffen?

Neben dem Einsatz der Impfer:innen wurde auch auf die gängigen Maßnahmen – Print, Digital und Social Media – gesetzt. Außerdem gab es einen Impfberatungsbus und eine Impfberatungshotline.

### Ein kurzes Fazit?

In der ersten Gesundheitskommunikation dieser Größenordnung konnte gezeigt werden, dass in einem emotional aufgewühlten Umfeld durch offene, freche Art ein konstruktiver Diskurs ermöglicht wurde.

ANZEIGE



## INFORMIEREN. LERNEN. TRAINIEREN.

Schulungsangebot für pflegende Angehörige – für ein Leben zu Hause im Alter

Im Albert Schweitzer Trainingszentrum können pflegende Angehörige und Interessierte pflegerisches Handeln unter professioneller Anleitung in einer Kleingruppe erlernen. Im **kostenlosen Basiskurs** werden einfache Tipps und Grundlagen für die Pflege zu Hause vermittelt. Außerdem geben Expert:innen der Pflegedrehscheibe Auskunft zu rechtlich-administrativen Angelegenheiten rund um die Pflegesituation eines Angehörigen.

Darauf aufbauend gibt es **vier Praxiskurse** zu den Themen **Bewegen und Positionieren, Körperpflege, Demenz** sowie **Sicher & Fit zuhause**. Hier können Sie auch neue technische Hilfsmittel ausprobieren, die den Alltag erleichtern.

### Informationen unter:

Tel.: +43 316 7060 1064 | [ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at](mailto:ggz.trainingszentrum@stadt.graz.at)  
Albert Schweitzer Trainingszentrum, Albert-Schweitzer-Gasse 36

[ggz.graz.at](http://ggz.graz.at)



© STADT GRAZ/MARTIN EIGLER



Beratung im Bus. Neben den mobilen Berater:innen steuerte auch der Impfbus Ziele in Graz an.

## IMPFKAMPAGNE

### ► DREI PHASEN

Die Kampagne wurde von der Agentur En Garde in drei Phasen entworfen und mehrsprachig ausgespielt. Die Irritationsphase generierte Aufmerksamkeit für das Thema, dann folgten Aufklärungs- und Aktivierungssujets.

### ► HINTERGRUND

Die Bundesregierung stellte die Grundlage von 2,7 Mio. Euro zur Verfügung, von der die Stadt Graz 1,3 Mio. für die Kampagne verwendete. Dieser Betrag wurde vom Bund ersetzt und die Umsetzung zusätzlich mit einem nicht zweckgebundenen Zuschuss von 2,7 Mio. honoriert.



© STADT GRAZ/FISCHER (3)



**Ehre.** StR Riegler (l.), Minister Polaschek (2. v. l.) und Landeshauptmann Drexler (2. v. r.) mischten sich unter die Gäste von Direktor Kasper (r.).



**Stolz.** Die jungen Künstler:innen sind mit den Ergebnissen durchaus zufrieden.

## Cooler Schule

Die Festlichkeiten zum 150-Jahr-Jubiläum startete das BG/BRG Seebacher mit einer Ausstellung im Rathaus. „Identitäten“ bereichert die Jugendgalerie bis 17. März.

Das Thema der Ausstellung ist hochaktuell und speziell für junge Menschen ein brennendes: Unter dem Titel „Identitäten“ sind die unterschiedlichsten Werke von Schüler:innen des BG/BRG Seebacher in der Jugendgalerie des Rathauses (1. Stock, Eingang Landhausgasse) zu

sehen. Der Grund dafür ist das 150-Jahr-Jubiläum, das die Schule heuer begeht. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten werden noch folgen.

Die Gäste der Vernissage wie Bildungsminister Martin Polaschek, Landeshauptmann Christopher Drexler, Kulturstadtrat Günter Rieg-

ler und, in Vertretung von Bürgermeisterin Elke Kahr, Stadtrat Robert Krotzer, zeigten sich begeistert: „Wie könnte man ein Jubiläum schöner begehen als mit Kunst und Kultur?“, stellte Riegler als rhetorische Frage in den Raum. Die Jugendgalerie sei der perfekte Ort, um junge Kunst sicht-

bar zu machen, ihr Platz zu bieten. Seebacher-Direktor Wolfgang Kasper war sichtlich gerührt: „Ich bin fast sprachlos, wie viele Menschen heute hierhergekommen sind. Das ist eine schöne Wertschätzung für die jungen Künstlerinnen und Künstler.“

[seebacher.ac.at/de](http://seebacher.ac.at/de)

## Neu und einzigartig

Das Grazer BG/BRG Oeversee bietet als einziges Gymnasium in der Steiermark ab dem Schuljahr 2023/24 einen Gesundheitszweig in der Oberstufe mit dem schulautonomen

Pflichtgegenstand Health-Care-Science an. Stadtrat Robert Krotzer ist begeistert: „Junge Menschen sammeln erste Erfahrungen und erhalten Grundlagen für ihre spätere Berufsentscheidung.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Neu.** Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer (4. v. l.) bei der Präsentation des neuen Zweigs im BG/BRG Oeversee-gasse.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Bedruckt.** Die Stadträte Kurt Hohensinner (2. v. r.) und Manfred Eber (3. v. l.) mit GBG-GF Günter Hirner (l.) und Rainer Plösch mit Lehrlingen.

## Hast a Leiberl

Für die Lehrlingsinitiative „Sport und Beruf – GO GBG“ gestaltete Maler-Lehrling Lorenz Schuster ein eigenes T-Shirt. Dieses wurde auf der „Job Tech“ in Spielberg Mitte Februar von seinen

Kolleg:innen wie auch den Auszubildner:innen getragen. Bei der Verabschiedung im Rathaus waren die Stadtreger Kurt Hohensinner und Manfred Eber mit dabei.

[gbg.graz.at](http://gbg.graz.at)

## Gute Fahrt

Großer Bahnhof war vor Kurzem am Roseggerkai auf Höhe der Österreichischen Gesundheitskasse angesagt. Konnten doch LH-Stv. Anton Lang und Vizebürgermeisterin Judith Schwentner dort den neuen Busbahnhof eröffnen. Anlässlich der Arbeiten für die neue Straßenbahnstrecke durch die Innenstadt haben Land, Stadt und Verkehrsverbund gemeinsam ein Bündel an Maßnahmen geschnürt, das nicht nur während der rund dreijährigen Baustellenzeit für einen adäquaten Ersatz sorgt, sondern auch darüber hinaus für den RegioBus in Graz einen Qualitätssprung bedeutet.

© STADT GRAZ/FISCHER



## Willi ist zurück

Seit 2020 kooperiert das städtische Schulzahnambulatorium (Sigrid Wamser mit Maskottchen Willi Zahn, M.) mit der Firma CP GABA (Anastasiia Bovdilova, r.) bei der Gestaltung der Zahngesundheitshefte. Jetzt werden diese wieder als Arbeitsunterlagen verteilt, freut sich StR Kurt Hohensinner.

© STADT GRAZ/FISCHER



© STADT GRAZ/FISCHER



**Graz ahoi!** Bürgermeisterin Elke Kahr empfing die Grazer Faschingsgilde rund um Scherzherzog Walter Kriwetz (in Rot) und das amtierende Faschingspaar (2.u.3.v.r.).

## Freude und Frohsinn

Einzug ins Rathaus um 11.11 Uhr: Die Grazer Faschingsgilde verbreitete fröhliche Stimmung.

Scherzherzog Walter Kriwetz, Ehrenpräsidentin Klothilde Rengen, das Faschingspaar Prinzessin Alex I. und Prinz Harald I. sowie weitere Vertreter:innen der Grazer Faschingsgilde zogen mit einem dreifachen „Graz ahoi“ und jeder Menge gute Laune ins Rathaus ein. Für Bürgermeisterin Elke Kahr war der Besuch am Faschingsdienstag eine Premiere und

willkommene Abwechslung im Arbeitsalltag. Verkleidet als Magierin mit einem Raben auf der Schulter, bat sie das bunte Volk zum festlich gedeckten Krapfentisch.

Nach zweijähriger Coronapause war das endlich wieder ein Fasching, wie man ihn gerne feiert. Am 11. November werden sie wieder kommen, die Närrinnen und Narren – zum Sturm auf das Rathaus.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Dank und Abschied.** Nach mehr als 30 Jahren ging Werner Jörg in Pension. Bürgermeisterin Elke Kahr bedankte sich.

## Nah an den Menschen

Eine Ära ging kürzlich zu Ende, nämlich jene von Werner Jörg. Mehr als 30 Jahre war er als Hausverwalter von Wohnen Graz für Siedlungen in der Wachtelgasse, in Gösting und am Grünanger zuständig. Mit viel Gespür für die Menschen ist es ihm

gelingen, einmal sogar ein Leben zu retten und vielen Mieter:innen in den unterschiedlichsten Lebenslagen zu helfen. Bürgermeisterin Elke Kahr dankte ihm herzlich: „Das ist nicht selbstverständlich und braucht große Wertschätzung.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Judith Schwentner**  
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

## Veränderung

Frühlingsbeginn. Frauentag. Innenstadtentlastung. Drei Ereignisse im März, die vordergründig nichts miteinander zu tun haben. Schaut man ein bisschen genauer hin, lassen sich aber durchaus Gemeinsamkeiten feststellen. Der Frühling steht für Veränderung. Blumen verwandeln kahle Wiesen in eine bunte Farbenpracht und während die Zugvögel aus ihren Winterquartieren zurückkehren, hüllen sich Bäume wieder in ihre schönsten grünen Gewänder.

Auch der Frauentag lässt uns jedes Jahr erkennen, wie viel wir auf dem Weg der Gleichberechtigung verändert haben und wie viel es noch zu tun gibt. Neben all den feministischen Erfolgen ist es mir wichtig, den öffentlichen Raum fair zu verteilen. In den kommenden Tagen stellen wir daher die Weichen für die Zukunft von Graz. Die neue Straßenbahnstrecke durch die Innenstadt entlastet die Herrngasse und macht den ÖV für alle attraktiver.

Wir nutzen diese große Baustelle als Chance für mehr Grün und mehr sicheren Platz für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Ich bin überzeugt, dass alle profitieren werden: Kinder, Frauen und ältere Menschen ebenso wie Besucher:innen unserer Innenstadt und die Wirtschaft. Die Verkehrswende wie auch der Frauentag erfordern Mut und Rücksicht für die vielfältigen Bedürfnisse von uns allen.

**Antwortmöglichkeit unter:**  
[svizebuergmeisterin.schwentner@stadt.graz.at](mailto:svizebuergmeisterin.schwentner@stadt.graz.at)

## Graz baut auf Bildung

Reininghaus-Volksschule wird 500 Kindern Platz bieten.

Vieler Hände Arbeit ist nötig, um Bildung wachsen zu lassen. Sprichwörtlich den Boden dafür aufbereitet haben neben Vizebgm.in Judith Schwentner und den Stadträten Manfred Eber und Kurt Hohensinner auch Vertreter:innen der GBG – Gebäude- und Baumanagement Graz, der Abteilung für Bildung und

Integration, der Abteilung für Immobilien und der Stadtbau- direktion. Sie freuten sich beim Spatenstich für die neue Volksschule im wachsenden Stadtteil Reininghaus darüber, künftigen Generationen einen qualitätsvollen Platz zum Entfalten, Freundschaften schließen und Lernen zur Verfügung zu stellen.



**Spatenstich.** Die Bauarbeiten für die neue Volksschule in Reininghaus haben gestartet. Ab dem Schuljahr 2024/25 soll sie fertig sein.

## Sri Lanka hat viel zu bieten



**Jubiläum.** Zu Gast bei Bürgermeisterin Elke Kahr (r.) und in Begleitung von Konsulin Edith Hornig: Botschafter Majintha Jayasinghe.

Am 75. Unabhängigkeitstag von Sri Lanka stattete der Botschafter der Inselnation Graz seinen ersten offiziellen Besuch ab. Majintha Jayasinghe war gemeinsam mit Konsulin Edith Hornig zu Gast bei Bürgermeisterin Elke Kahr und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Für 2024 sind Feierlichkeiten anlässlich 70 Jahre langen Beziehungen zwischen Österreich und Sri Lanka geplant. In Graz leben 28 Frauen und Männer aus Sri Lanka.

## Kletterpark: Rundum neu

Am Samstag, 1. April, soll die Seilkletteranlage beim Hilmteich, der „Kletterwald Graz“, mit einigen Überraschungen eröffnet werden. Der Umbau hat bereits begonnen. „Die bestehende Anlage wird rundum erneuert. Das Sicherheitssystem wird vollständig umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Alle Mitarbeiter:innen werden nach internationalen Standards ausgebildet“, freuen sich der neue Eigentümer Jakob Kalas und Sportstadtrat Kurt Hohensinner. Jakob Kalas ist übrigens „vom Fach“: Als Gerichtssachverständiger für

Seilkletteranlagen versteht er „sein Handwerk“.

[kletterwald-graz.at](http://kletterwald-graz.at)



**Hoch hinaus.** Sport-StR Kurt Hohensinner mit Jakob Kalas (l.).



**Gemeinsam.** Vizebgm.in Judith Schwentner (4. v. l.), StR Günter Riegler (3. v. r.) sowie Amtsleiter:innen, Fachleute und Moderator Robert Schmiech (3. v. l.).

## Ein gutes Klima?

Zum Thema Klimaschutz und Energieeffizienz im Unternehmen fand kürzlich im Lendhafen der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung ein Online-Event statt. Fragen wie „Was macht die Stadt?“, „Was machen die Unternehmen bereits und was können sie tun?“ wurden mit Amtsleiter:innen und Fachleu-

ten diskutiert. Die Netzwerkveranstaltung diente der Sensibilisierung, Bewusstseinsbildung und zum Voneinanderlernen. Neben der Wirtschaftsabteilung war auch das Umweltamt der Stadt Graz mit im Organisationsboot. Die Veranstaltung kann auch online abgerufen werden:

[wirtschaft.graz.at](http://wirtschaft.graz.at)

## Trau dich!

Die Nachfrage nach exklusiven Trauungsorten in Graz ist ungebrochen. „Mit dem Parkhotel und dem ‚Stammtisch‘ Paulustor haben wir zwei weitere“, freut sich Stadträtin Claudia Schönbacher.

[graz.at/heiraten-exklusiv](http://graz.at/heiraten-exklusiv)



**Stammtisch.** Susanne Baumgartner, Anke Neukam, Claudia Schönbacher und Andreas Hamler (v. l.).

## Neue Herausforderung

Einstimmig zur neuen Präsidentin des Landesverwaltungsgerichts wurde kürzlich Verena Ennemoser gewählt. Damit ging ihre Ära als Leiterin der städtischen Präsidialabteilung zu Ende. Seit 2017 war sie in dieser Funktion und als stellvertretende Magistratsdirektorin tätig. Davor leitete

Ennemoser fünf Jahre lang die Bau- und Anlagenbehörde. Von 2003 bis 2012 war sie als Büroleiterin des damaligen Stadtrats Detlev Eisel-Eiselsberg tätig. Die neue Herausforderung kommt ihr gelegen, verfügt sie doch über eine große rechtliche Expertise und langjährige Führungserfahrung.

© ELENA TORNQVIST



**Adieu.** Seit 1. März Präsidentin des Landesverwaltungsgerichts: Verena Ennemoser.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Will Eyawo** ist Geschäftsführer des Migrant:innenbeirats

## Zum Frauentag

Am kommenden Mittwoch, dem 8. März, begehen Menschen auf der ganzen Welt den Internationalen Frauentag. Anlässlich des Frauentages sende ich meine herzlichsten Glückwünsche an unsere weiblichen Mitglieder für ihre unermüdete Arbeit und ihr Engagement, für den Schutz der Rechte von Migrantinnen und Frauen im Allgemeinen.

Ich möchte in Erinnerung rufen, dass dieser Tag dem Feiern der Errungenschaften von Frauen und dem Streben nach Gleichstellung der Geschlechter sowie der Sensibilisierung für Diskriminierung gewidmet ist.

Chancengleichheit und eine chancengerechte Gesellschaft sind Themen, die die Arbeit des Migrant:innenbeirats Graz seit seiner Gründung im Jahr 1995 leiten. Es ist kein Zufall, dass nur 27 Jahre nach seiner Gründung die Mehrheit seiner Mitglieder jetzt Frauen sind. Als 1995 erstmals Wahlen abgehalten wurden, waren alle neun gewählten Mitglieder Männer.

Nach den ersten Wahlen hat sich der Migrant:innenbeirat aktiv für die Vertretung durch Frauen eingesetzt, somit praktizierte er seit Langem das Kampagnenthema des diesjährigen Frauentags, nämlich #Embrace Equity. Chancengerechtigkeit ist unser Arbeitscredo und darauf sind wir stolz.

Auf unserer Webseite finden Sie die Aktionen des Migrant:innenbeirats zum Internationalen Frauentag 2023:

[graz.at/migrantinnenbeirat](http://graz.at/migrantinnenbeirat)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Erfreut.** Judith Schwentner (l.), Victoria Berger, Jonathan Stallegger.

## Zero Waste für zero Euro

Ab 20. März hat man die Wahl: In der Velofood-App können Bestellungen auch in Mehrweg geliefert werden. „Zunächst in einer Pilotphase, die das Umweltamt unterstützt“, erklärt Vizebgm.in Judith Schwentner. Einfach Mehrwegverpackungen auswäh-

len und das Essen kommt im „and-less“-Mehrweggeschirr. Um das System kostenfrei zu nutzen, müssen die Behälter innerhalb von 14 Tagen wieder in die Restaurants gelangen.

[umwelt.graz.at/abfallvermeidung](http://umwelt.graz.at/abfallvermeidung)

## Mitten im Leben

Die Wanderausstellung „Mensch,\_\_\_ dich nicht“ rückt das Thema Demenz in den Mittelpunkt und das mitten unter den Menschen.

Gemeinsam mit Studierenden des Masterstudiengangs Ausstellungsdesign der FH Joanneum und Pflegestadtrat Robert Krotzer eröffnete der Verein Salz Steirische Alzheimerhilfe die neue Wanderausstellung zum Thema Demenz „Mensch,\_\_\_ dich nicht“, welche bis 18. Februar im Citypark zu sehen war. „Menschen mit De-

menz und ihre Familien sollen sich in Graz gut aufgehoben, integriert und unterstützt fühlen. Schön, dass die Wanderausstellung Informationen direkt dorthin bringt, wo die Menschen sind“, freut sich Gesundheitsstadtrat Robert Krotzer. Weitere Termine:

[vergissdeinnicht.net/ausstellung](http://vergissdeinnicht.net/ausstellung)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Im Einkaufszentrum.** StR Robert Krotzer (hinten M.) freut sich über die gelungene Wanderausstellung.

MEIN LEBEN  
MEINE STADT  
MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links

STADT GRAZ

- Mitarbeiter:innen für „Corona Task Force“ – Bereich Rückverrechnung
  - Sommerpädagog:innen
  - Kinderbetreuer:innen
  - Mitarbeiter:in Personaladministration
  - Mitarbeiter:in Verrechnung/ Kinderverwaltung
- [graz.at/jobs](http://graz.at/jobs)

GGZ

- Fachsozialbetreuer:in im Betreuten Wohnen Rosenhain
  - Medizinische Administrationsassistent:in
  - Fachsozialbetreuer:in im Tageszentrum Robert Stolz
- [ggz-jobs.graz.at](http://ggz-jobs.graz.at)

HOLDING GRAZ

- Controller:in (Servus Abfall)
  - Leiter:in der Stabsstelle Beteiligungsmanagement
  - Eisenbahntechniker:in
  - Technical Sales Consultant für die Citycom
  - Bautechniker:in
- [holding-graz.at/karriere](http://holding-graz.at/karriere)

ITG GRAZ

- Applikationsbetreuer:in
  - IT-Servicetechniker:in
  - Ferial- oder Pflichtpraktikant:innen
- [itg-graz.at/jobs](http://itg-graz.at/jobs)

BGB

- Elektriker:innen im Team Werkstätten
- [bgb.graz.at/jobs](http://bgb.graz.at/jobs)



# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 16. Februar (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einem Gemeinderat ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.

© STADT GRAZ/FISCHER



Nächste Sitzung. 30. März, 12 Uhr. Live verfolgen unter [graz.at](http://graz.at).

### FÖRDERUNGEN

Jährlich gibt es in Graz mehr als 4.000 Baumaßnahmen, die der Erhaltung der Infrastruktur dienen. Einige davon führen dazu, dass Klein- und Kleinstunternehmen im direkten Umkreis mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen haben. Deshalb hat die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung bereits 2021/22 Förderungen für betroffene Unternehmen gewährt, um die rund 70 Betriebe angesucht haben. Durch die geplante Großbaustelle zur Innenstadtdentlastung ist mit einer höheren Zahl der Ansuchen für 2023 zu rechnen. Mit einem einstimmigen Beschluss wurde die Richtlinie für die Unterstützung von Klein- und Kleinstunternehmen, die davon betroffen sind, verabschiedet. Die Geltungsdauer ist vorerst bis Ende 2025 festgelegt worden.

### SOZIALCARD

Auch im Jahr 2023 wird es für Nutzer:innen der SozialCard zahlreiche Vorteile geben. So wird es auch heuer den Energiekostenzuschuss (110 Euro pro Haushalt), die Schulaktion (60 Euro pro dazu berechtigtem Schulkind), den Kleinkinderzuschuss (40 Euro pro Kind) und die Weihnachtsbeihilfe (50 Euro pro Haushalt, ab der 4. Person 10 Euro zusätzlich) geben. Alle vier Serviceleistungen belaufen sich auf geschätzte Gesamtkosten von rund 2,35 Millionen Euro.

### LÄRMSCHUTZ

In der Vergangenheit ist es vermehrt zu Lärmbeschwerden im Bereich des Verschiebebahnhofes Graz-Gösting gekommen. Im Auf-

trag der ÖBB ist ein schalltechnisches Projekt entwickelt worden, das die Stadt Graz mit 487.000 Euro mitfinanziert.

### ALTSTADT

Der seit 1974 bestehende Grazer Altstadterhaltungsfonds fördert Sanierungen und Restaurierungen gemäß des Grazer Altstadt-

erhaltungsgesetzes. Die neuen Förderrichtlinien sollen an dieses angepasst und um die Förderungsmöglichkeit von abbruchgefährdeten Gebäuden ergänzt werden. Gefördert werden Objekte in einer der sechs Altstadtschutzzonen, die schutzwürdig sind und gewissen Kriterien entsprechen.

### STATISTIK

15 ANTRÄGE (Tagesordnung)	
12	3
einstimmig angenommen	mehrheitlich beschlossen
11 DRINGLICHE ANTRÄGE	
7	4
angenommen	abgelehnt
15 FRAGEN IN FRAGESTUNDE	
10	5
in der Sitzung beantwortet	schriftlich beantwortet
Selbstständige Anfragen/Anträge an die Bürgermeisterin <b>7/17</b>	
Finanzielle Beschlüsse <b>rd. 4,037 Mio. Euro</b>	
<b>graz.at/gemeinderat</b>	



# Stadtsenat

## Beschlüsse vom 3., 10. und 16. Februar (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

### FÜR DIE ERDBEBENHILFE

Ein deutliches Zeichen quer über alle Fraktionsgrenzen hinweg: Einstimmig wurde die Summe über 10.000 Euro beschlossen, die den Opfern des verheerenden Erdbebens im türkisch-syrischen Grenzgebiet zugutekommen soll. Zahlungsempfänger ist das Rote Kreuz.

### FÜR FRAUENVEREINE

Verschiedene Frauenvereine werden mit insgesamt 94.400 Euro unterstützt. Das Projekt Anerkannt!2023 trägt zur verbesserten Selbsterhaltungsfähigkeit von Migrant:innen bei. Beim Projekt HELENA werden Deutschlernetreffs für lernungewohnte Frauen mit Migrationshintergrund angeboten. Mit einer Förderung sollen Aktivitäten des Bündnis o8o3 zur Koordination und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen rund um den Internationalen Frauentag 2023 unterstützt werden. Der Grazer Frauenrat erhält eine Förderung, um eine Geschäftsführerin bestellen zu können, die die Agenden des Vereins übernimmt.

### FÜR DIE SYNAGOGUE

Die jüdische Kulturstiftung als Betreiber der Grazer Synagoge bekommt eine Förderung, um die Kosten für den Betrieb der Sy-

nagoge zu decken. Die Betriebskosten sowie Wartungs- und Gebührenkosten werden mit 70.000 Euro unterstützt.

### FÜR PFADFINDER:INNEN

Seit 1993 nutzt die Pfadfinder:innengruppe Graz 10 das Areal der ASFINAG neben und über der Autobahn-Unterflurtrasse in Straßgang. Aufgrund eines fehlenden Heimes mussten die Kinder und ihre Betreuer:innen im Winter auf das etwa fünf Kilometer entfernte JUZ Don Bosco ausweichen. Um den Bestand der Gruppe nicht zu gefährden, wird hier nun ein 230 m² großes Aufenthaltshaus in Holzbauweise errichtet, in dem man sich wöchentlich zu Heimstunden treffen kann. Die Stadt Graz fördert das Vorhaben mit 700.000 Euro.

### FÜR FUND-FAHRRÄDER

Rund 100 Fahrräder landen pro Jahr in den Räumen des Grazer Fundservices. In der Vergangenheit wurden die überwiegend älteren Drahtesel nach dem Ende der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist öffentlich versteigert oder verkauft. Die dafür nötige Zwischenlagerung und die Verwertung der Räder verursachten jedoch sehr hohe Aufwände und Kosten, die nun vermieden werden sollen.

Die Fund-Fahrräder werden daher in Zukunft um 20 Euro pro Rad an den Verein Bicycle verkauft. Der sozialökonomische Beschäftigungsbetrieb wird verwertbare Räder reparieren und nicht verwertbare auf eigene Kosten entsorgen.

### FÜR DIE BAUKULTUR

Die „GerambRose“ ist ein Architekturpreis, der die Qualität des Bauwerkes in den Mittelpunkt stellt. Eine steiermarkweite Wanderausstellung zu diesem Thema soll in sieben Orten in den Regionen sowie an zwei Orten in Graz organisiert werden. Wie schon in der Vergangenheit sind daneben auch Vorträge zu baukulturellen

Themen sowie Schulkooperationen geplant. Die Stadt Graz unterstützt dieses Vorhaben mit 10.000 Euro.

### FÜR DIE WIRTSCHAFT

Für ihr Programm Weiter!Bilden 2023 erhält die Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft eine Subvention in der Höhe von 80.000 Euro. Mit diesen Geldern wird Unternehmen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter:innen in der Ausbildung zu Meister:innen geholfen, zudem werden auch Themen der Nachhaltigkeit unterstützt. Auch das Grazer Crowdfundingprojekt WAIBRO in der Villefortgasse wird von der Stadt Graz mit einem Betrag von 5.000 Euro gefördert.

Wir trauern um

**Dr. iur. Walter Wolf**  
† 7. Februar 2023

Walter Wolf, Präsident des Oberlandesgerichtes i. R. und Bürger der Stadt Graz, ist am 7. Februar verstorben.

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Graz trat er 1949 in den Gerichtsdienst ein. Sein Berufsweg führte ihn vom Untersuchungsrichter über den Präsidenten des Landesgerichtes bis zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes ab 1980. Für seine hervorragenden Leistungen wurde Walter Wolf mit hohen Auszeichnungen bedacht. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Die Stadt Graz wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir trauern um

**Richard Macher**  
† 7. Februar 2023

Viel zu früh ist Richard Macher im Alter von nur 54 Jahren verstorben.

Der Mitarbeiter der Küche Graz war für sein freundliches Wesen bei allen geschätzt und beliebt. Stets humorvoll und hilfsbereit stellte sich „Ritschi“ allen Aufgaben des Berufsalltags rasch und unkompliziert. Mit viel Engagement ging er an neue Herausforderungen heran, packte überall mit an und unterstützte, wo immer er konnte. Das Team der Küche Graz verliert mit ihm einen Kollegen, wie man ihn sich nur wünschen kann.

Er fehlt uns.

Die Stadt Graz wird sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.

### ANTRÄGE

30	
Sport	rd. € 279.010
Kultur	rd. € 18.300
Sanierungen und Baukultur	rd. € 845.702
Vereine und Projekte	rd. € 110.000
Soziales	rd. € 149.280
Wirtschaft	rd. € 85.000
Frauen und Gleichstellung	rd. € 93.400
27 einstimmig	



**Farbenrausch.** Die Bepflanzung in den städtischen Blumenbeeten bringt den Frühling in die Stadt.

## WAS IST LOS?

### MOTION EXPO — 10. bis 12. März



**PURE EMOTION**  
Neueste Technologien am Mobilitätssektor, viele Neuwagenmodelle und Motorräder etc. auf der Messe Graz. [motionexpo.at](http://motionexpo.at)

### GRÜNDERMESSE — 25. März

**ERFOLGREICH DURCHSTARTEN**  
Förderungen, Innovationen, Finanzierung, Behördenwege, Franchise ... Beratung von Profis und jede Menge wertvolle Tipps erhalten Jungunternehmer:innen und Gründer:innen auf der Gründermesse von 9 bis 17 Uhr im Messe Congress Graz. [gruendermessegraz.at](http://gruendermessegraz.at)

### SCHÖCKL-SEILBAHN — ab 26. März



**EINSTEIGEN BITTE**  
Nach der Revision verkehrt die Schöckl-Seilbahn wieder ab 26.3. täglich von 9 bis 17 Uhr. [holding-graz.at/freizeit](http://holding-graz.at/freizeit)

### BUS BAHN BIM FOR TWO — bis 31. März

**EIN TICKET, ZWEI FAHRGÄSTE**  
Besitzer:innen von Halbjahres- und Jahreskarten nehmen in der Zone 101 noch bis 31.3. eine Person gratis mit (Mo. bis Sa. ab 18.30 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig). [holding-graz.at/linien](http://holding-graz.at/linien)

## GRÜNSCHNITT, FRÜHJAHRSPUTZ & CO

# Eine einzige Pflanzerei!

*Rund 37.000 Blumenzwiebeln warten darauf, dass der Frühling das Startkommando gibt und sie ihre bunten Köpfchen aus der Erde strecken können.*

Noch im Herbst haben die Stadtraum-Gärtner:innen 19.000 Tulpenzwiebeln, 6.500 Narzissen, 4.000 Krokusse, 3.000 Zierlauchknollen sowie rund 4.500 Lilien und Iris in die öffentlichen Beete gepflanzt und sobald es die Witterung zulässt, kommen die Frühjahrspflanzen dazu. Das Highlight unter den Frühblühern auf den 27 Flächen der Stadt werden wieder die Stiefmütterchen sein, von denen 45.200 groß- und kleinblumige Sorten ausgepflanzt werden. Allein 5.000 zieren alljährlich die Beete um den Stadtparkbrunnen, ebenso viele werden am Eisernen Tor gepflanzt und noch einmal 5.200 Stiefmütterchen erblühen auf der Bürgerbastei. Ein Tipp für alle, die bald mit dem Garteln starten wollen: Bei der Abfallwirtschaft in der Sturzgasse 8 kann man hochwertige Gartenere im Kübel ab 7,30 Euro holen! [holding-graz.at/stadtraum](http://holding-graz.at/stadtraum)

## SAUBERE AKTIONEN

- ▶ **FRÜHJAHRSPUTZ**  
23. März bis 6. Mai, Anmeldung für alle, die Grünflächen und Bachufer von Müll befreien wollen: [saubere.steiermark.at](http://saubere.steiermark.at)  
Vormerken: Die Murerreinigung findet am 15.4. statt! [umwelt.graz.at](http://umwelt.graz.at)
- ▶ **GRÜNSCHNITT SAMMELN**  
25. März bis 23. April, Abfallwirtschaft, Sturzgasse 8 (tgl. 8–18 Uhr); Firma Ehgartner, Wasserwerksgasse 5 und Sammelstelle Maggstraße 35 (tgl. 9–17 Uhr)
- ▶ **GRÜNSCHNITTSÄCKE**  
kosten im Ressourcenpark und bei den Servicestellen der Stadt Graz 4,20 Euro
- ▶ **GRÜNSCHNITT ABHOLEN**  
ein Service der Holding zum Pauschalpreis von 110 Euro; Infos: Tel. 0316 887-7272
- ▶ **SPERMÜLLAKTION**  
18. März, 8 bis 16 Uhr, Firma Ehgartner, Wasserwerksg. 5

## OSTERMÄRKTE Gruß vom Osterhasen

Filzeier, Kreativschmuck, Gartendecke ... Mit einem bunten Angebot lädt der Hauptplatz-Ostermarkt vom 30.3. bis 8.4. (10 bis 18 Uhr, Karsamstag bis 14 Uhr) zum Gustieren ein. Zudem gibt's Kinderworkshops, Musik und Straßenkunst sowie Köstliches für den Ostertisch. Am Tummelplatz wartet ebenfalls vom 30.3. bis 8.4. (10 bis 18.30 Uhr) ein Osterbasar mit Geschenkartikeln, Textilien etc. und die Kinder-Osterwelt am

Kapistran-Pieller-Platz lockt mit Karussell, Trampolin, Süßwaren & Co: 31.3. bis 10.4. (10 bis 20 Uhr). [graz.at/maerkte](http://graz.at/maerkte)

© STADT GRAZ/FISCHER



**Bunt.** Viele Geschenkideen auf den Ostermärkten.

## KOSTENLOSES HUNDETRAINING Kurse mit Wau-Effekt

Vor Betreten das Treiben auf der Hundewiese beobachten, ruhig hineingehen, dem Vierbeiner während des Spiels Pausen

gönnen ... Das sind nur einige wertvolle Tipps von Nadja Steiner, die dazu beitragen, das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier zu erleichtern. Nach dem erfolgreichen Auftakt der kostenlosen Hundekurse auf der Wiese am Rosenhain stehen die Tiertrainerin und eine Kollegin nun am 5. und 19. März sowie am 2., 16. und 30. April jeweils von 10 bis 12 Uhr auf der Hundewiese im Oeverseepark Frauerl und Herrl mit Rat und Tat zur Seite. Einfach hinkommen!

© MARCO JAN



**Hundetraining.** Die Gratiskurse mit Nadja Steiner starten wieder.

## EINSENDESCHLUSS AM 1. APRIL Grazer Welterbe sucht Video-Stars

Graz-Gutscheine und Kino-Tickets im Gesamtwert von 1.000 Euro warten auf junge Menschen, die in der Kulisse des Grazer Welterbes ein Video machen und es der Stadt Graz für all ihre Online- und Social-Media-Kanäle zur Verfügung stellen. Unter dem Titel „Meine Altstadt – mein Video“ können 14- bis 20-Jährige ein Video im öffentlichen Bereich der Grazer Altstadt drehen, das für sie zum Thema Welterbe

passt. Man kann das Video ganz alleine gestalten oder auch mit Freund:innen. Und: Es ist egal, ob man in Graz lebt, hier seine Ausbildung macht oder die Stadt einfach gerne besucht. Das Video soll maximal eine Minute dauern und im TikTok- oder Reel-Stil bzw. -Format sein. Die zehn besten Beiträge bekommen Preise. Weitere Infos und Upload-Möglichkeiten bis 1. April unter: [graz.at/welterbe](http://graz.at/welterbe)

## EXPERT:INNEN GEFRAGT: Walter Purkarthofer, Sozialrecht

© BMI WIEN, UPLOADED BY OPIHUCK (DISKUSSION), VIA WIKIMEDIA



*Unionsbürger:innen, die Sozialhilfeleistungen in Anspruch nehmen möchten, müssen eine Anmeldebescheinigung vorlegen.*

In Graz leben und arbeiten viele Menschen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), also aus den EU-Staaten, aus Island, Liechtenstein und Norwegen sowie aus der Schweiz. Nach drei Monaten Aufenthalt ist der Verbleib im Land von einigen Bedingungen abhängig. So muss man entweder Arbeitnehmer:in oder Selbstständige:r sein bzw. über ausreichende Existenzmittel verfügen und eine Krankenversicherung haben. Das Recht auf Aufenthalt wird durch das Ausstellen einer EU-Anmeldebescheinigung bezeugt. Auch der Anspruch auf Sozialhilfeleistungen wie z. B. Sozialunterstützung ist davon abhängig.

Landesregierung für Verfassung und Inneres in der Paulustorgasse 4 gestellt werden und kostet rund 30 Euro. Vorzulegen sind ein gültiger Personalausweis oder Reisepass, die Arbeitsbestätigung, der Nachweis über ausreichende Existenzmittel und die Krankenversicherung. Auszubildende benötigen die Bestätigung der Bildungseinrichtung, Angehörige den Nachweis der familiären Beziehungen.

**Was tun bei Verlust?**  
Sollte der Antrag nicht fristgerecht gestellt werden, ist mit einer Verwaltungsstrafe in der Höhe von 50 bis 250 Euro zu rechnen. Die Dokumentation ist nicht bei der Behörde hinterlegt. Wer also die Anmeldebescheinigung verloren hat, muss diese unter Vorlage einer Verlustbestätigung neu beantragen.

**Rasch persönlich beantragen**  
Der Antrag muss binnen vier Monaten ab Einreise persönlich beim Amt der Steiermärkischen

## KONTAKT

© ANNA PURKARTHOFER FOTOGRAFIE



▶ **WALTER PURKARTHOFER**  
Experte für Sozialrecht im Sozialamt  
**Kontakt:** Schmiedgasse 26 (Amtshaus), 1. Stock, Öffnungszeiten/Parteienverkehr: Mo. bis Fr., 8 bis 12.30 Uhr, Tel.: 0316 872-6450 bzw. E-Mail: [sozialunterstuetzung@stadt.graz.at](mailto:sozialunterstuetzung@stadt.graz.at) [graz.at/sozialamt](http://graz.at/sozialamt)

## UNTERSTÜTZUNG Energiekosten

Auch dieses Jahr erhalten Grazer:innen, die über wenig Einkommen verfügen, von der Stadt einen Zuschuss zu den Energiekosten. Dieser wurde heuer um 10 Euro erhöht und beträgt somit 110 Euro. Voraussetzung für den Einmalbezug ist eine gültige SozialCard, die mit Stichtag 24. März 2023 in den anspruchsberechtigten Haushalten vorliegt. Der Energiekostenzuschuss wird im Zeitraum vom 27. bis 30. März automatisch auf das beim Sozialamt hinterlegte Konto überwiesen. Es muss kein eigener Antrag gestellt werden.

[graz.at/sozialamt](http://graz.at/sozialamt)

## GEFÄHRLICHE GELSE Tigermücke

Die schwarz-weiß-gestreifte Asiatische Tigermücke ist durch Warentransporte und Reisende bis nach Graz gekommen, wo sie auch überwintert. Vor allem am Tag aktiv kann sie Menschen mit Krankheiten wie Zika, Chikungunya sowie Dengue-Fieber und Hunde mit der Herzwurmerkrankung infizieren. Stehendes Gewässer, ob in Blumenuntersetzern, Regentonnen, Autoreifen, Vogeltränken oder Planschbecken, zieht die Gelse an. Abdecken und/oder regelmäßiges Entleeren und Reinigen helfen, die Ausbreitung einzudämmen.

[graz.at/tigermuecke](http://graz.at/tigermuecke)

© STOCK ADOBE/FRANK29052515



Gefährlich: die Tigermücke.

## WELTWASSERTAG & DIGITALE WASSERRECHNUNG Wasser: ein Gewinn

Wasser liefert viele Gründe zum Feiern: Seit genau 30 Jahren versorgt der Hochschwab über die ZWHS die Grazer:innen und deckt ein Viertel des Wasserbedarfs in Graz ab. Ebenfalls seit 30 Jahren gibt es den Weltwassertag, der am 22. März das Motto „Gemeinsam schneller zum Ziel“ hat. Für die Wasserwirtschaft der Holding Graz ist dieser Tag wichtig, um auf die Bedeutung des Wassers aufmerksam zu machen: Die Wasserwirtschaft liefert rund um die Uhr bestens kontrolliertes, naturbelassenes Trinkwasser.

Dritter Grund zum Feiern: Wer auf die digitale Wasserrechnung umsteigt, kann eine Gutschrift in der Höhe des jährlichen Wasserverbrauchs gewinnen – maximal

500 Euro. Dazu braucht man nur bis 30. November das Online-Formular ausfüllen und erhält dann die Abrechnung digital. Und vielleicht eine tolle Gutschrift!

[holding-graz.at/trinkwasserabrechnung](http://holding-graz.at/trinkwasserabrechnung)

### BIG BONUS

#### ► GEWINNSPIEL

Anlässlich des 30. Weltwassertags verlost die Graz Wasserwirtschaft zwei Sets mit je einem Buch „Wasser für Graz“, einer Wasserflasche und sechs Gläsern. Schreiben Sie bis 17.3. (KW „Wasser“) an:

[big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

© STOCK ADOBE/GOLDI59



Gefräßig. Fast ausgereifte Borkenkäfer in der Fichtenrinde.

## FICHTEN ENTFERNEN Käfer-Kampf

Nach idealen Bedingungen für den gefürchteten Borkenkäfer im Vorjahr droht erneut ein starkes Käferjahr. Um die Ausbreitung der Schädlinge zu verhindern, sind Waldeigentümer:innen verpflichtet, befallene bzw. kranke Bäume vor dem Frühjahr zu entfernen. Waldbesucher:innen wiederum sollten Betretungsverbote ernst nehmen – es besteht Lebensgefahr! Der Forstaufsichtsdienst der Stadt steht für Fragen zur Verfügung.

[graz.at/gruenraum](http://graz.at/gruenraum)

## STADTBIBLIOTHEK Saatgut-Tausch

Die kommende Gartensaison wird dank der Saatgut-Tauschbörse der Stadtbibliothek Graz Ost vielfältiger denn je. Das Bibliotheksteam hat nämlich eine große Auswahl an Gemüse- und Blumensamen vorbereitet, darunter auch einige besondere Raritäten. Und so funktioniert's: Saatgut von daheim mitbringen und Etiketten vor Ort in der Bibliothek beschriften (Sorte, Aussaatzeitpunkt, Saattiefe, Topf oder Freiland, Standort, Erntezeitraum etc.). Nach dem Tausch der Samen gilt es dann, die Pflänzchen zu Hause großzuziehen, zu ernten und zu trocknen, um diese im nächsten Jahr wieder in die Stadtbibliothek bringen zu können. Die Tauschbörse ist während der Öffnungszeiten der Zweigstelle Graz Ost in der Schillerstraße 53 frei zugänglich.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

## STADTPARK INFO Entdeckungen

Entdeckungsreisen durch den Grazer Stadtpark, die vor allem auf Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zugeschnitten sind, bietet die Stadtpark Info in der Sauraugasse 14 (beim großen Kinderspielplatz) im März jeden Freitag an. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr direkt bei der Stadtpark Info, die Teilnahme ist kostenlos. Mit Spielen und Rätseln werden Kostbarkeiten des Stadtparks erkundet. Öffnungszeiten der Stadtpark Info im März: Dienstag und Donnerstag, 10 bis 17 Uhr, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag, 12 bis 17 Uhr. Montag ist geschlossen.

Tel. 0316 872-4044, [graz.at/stadtpark](http://graz.at/stadtpark)



Fertig zur Weitergabe. Noch Brauchbares kommt in die Box.

## RE-USE – 15. März Alt, aber gut

Wiederverwenden statt wegwerfen: Zu diesem Thema veranstaltet das Umweltamt am 15. März (9–16 Uhr) einen Aktionstag im Citypark. Wer brauchbaren Gegenständen neues Leben geben will, erhält im Erdgeschoß (vor dem Interspar) Re-Use-Boxen zum Weitergeben von Büchern, Geschirr, Spielzeug und Co, aber auch Batteriesammelboxen und viele Infomaterialien rund um Abfalltrennung, -vermeidung und Wiederverwertung.

[graz.at/umweltamt](http://graz.at/umweltamt)

## AMTLICH

### ► BEBAUUNGSPLAN

#### Auflage bis 9. März

**03.21.0** Leechgasse – Geidorfgürtel – Schubertstraße  
**16.33.0** Schoyggasse – Robert-Fuchs-Straße – Grillweg – Anton-Mell-Weg

#### Auflage bis 4. Mai

**04.41.0** Babenbergstraße – Leuzenhofgasse  
**04.43.0** Netzgasse – Lendkai – Keplerstraße – Neubaugasse  
Einsichtnahme: Bauamtsgebäude, Europaplatz 20, 6. Stock; bitte melden Sie sich vorher telefonisch an:  
Tel. 0316 872-4701, [graz.at/bebauungsplan](http://graz.at/bebauungsplan)

### ► WALDBRAND-VERORDNUNG

Als Vorbeugung gegen Waldbrände wurde durch die Grazer Bürgermeisterin eine Verordnung erlassen, mit der das Feuerentzünden und Rauchen in den Grazer Waldgebieten untersagt wird. Das Verbot gilt bis 31. Dezember, die Strafe für Zuwiderhandeln beträgt bis zu 7.270 Euro oder im Fall der Unerbittlichkeit maximal vier Wochen Arrest.  
[graz.at/verordnungen](http://graz.at/verordnungen)

## HPV-IMPfung Stich schützt

Infektionen mit HPV (Humane Papillomaviren) betreffen Männer wie Frauen. Das Problematische daran: Bestimmte Viren können Krebs verursachen. Einen Schutz dagegen bietet die HPV-Impfung. Diese ist seit Kurzem für junge Menschen ab dem vollendeten 9. bis zum 21. Lebensjahr (Stichtag: ein Tag vor dem 21. Geburtstag) kostenlos und wird auch in der Grazer Impfstelle in der Schmiedgasse 26 angeboten. Online-Termin vereinbaren:

[graz.at/impfen](http://graz.at/impfen)



Hilferuf. Schulverweigerung betrifft die ganze Familie. Ein Beratungsangebot zeigt Wege aus der Krise.

## BERATUNGSANGEBOT FÜR ELTERN Hilfe bei Schulangst

Es gibt Kinder und Jugendliche, die die Schule schwänzen, weil es „cool“ ist. Und es gibt solche, die nicht zur Schule gehen können. Weil sie sich gemobbt fühlen, weil sie dem Leistungsdruck nicht gewachsen sind, weil sie panische Angst davor haben, das Gebäude zu betreten. Ihre Eltern sind verzweifelt, wissen nicht, wie sie mit dem Problem umgehen sollen, suchen die Schuld bei sich.

Für diese Zielgruppe bietet das Amt für Jugend und Familie nun ein neues kostenloses Angebot. In der Elterngruppe „Schulwege“ lernen Erziehungsberechtigte, wieder handlungsfähig zu werden und im Austausch mit

Fachleuten sowie anderen Betroffenen Wege zu finden, um ihrem Kind aus der Krise herauszuhelfen zu können. Der erste Infoabend ist bereits gestartet, Interessent:innen sind herzlich willkommen (siehe unten).

### „SCHULWEGE“

#### ► ELTERNGRUPPE

- **Nächster Termin:**  
15. März, 18 Uhr,  
Familien-Werk-Stadt,  
Radetzkystraße 6/4
- **Anmeldung:**  
Gerald Pelger,  
Tel. 0664 88734514,  
[gerald.pelger@familienfoerderung.at](mailto:gerald.pelger@familienfoerderung.at)  
[graz.at/jugendamt](http://graz.at/jugendamt)

## BUTTON FESTIVAL – 10. und 11. März Einfach spielen

Vom Manga über plüschiges Retro-Games: Beim button Festival im Messe Congress Graz kann man nach Herzenslust der (digitalen) Spielleidenschaft fröhnen – alles in gemütlicher Atmosphäre, ohne Warteschlangen und mit viel Platz fürs Fachsimpeln und Leute-Kennenlernen. BIG-Leser:innen haben die Chance, 2 x 2 Festivalpässe zu gewinnen (siehe BIG Bonus rechts).

[buttonfestival.at](http://buttonfestival.at)

© NICHOLAS MARTIN



### BIG BONUS

#### ► GEWINNSPIEL

2 x 2 Festivalpässe für das button Festival 2023 im Messe Congress Graz. Schreiben Sie bis 6.3. eine Postkarte an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz oder eine E-Mail an:

[big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

## OSTERFERIENHITS Restplätze frei!

Mit einem bunten Programm-Mix aus Sport, Kultur und Abenteuer werden diese Osterferien garantiert nicht langweilig. Alle Informationen über noch verfügbare Kurse unter:

[graz.at/freizeit](http://graz.at/freizeit)

Buchung: [partner.venuzle.at/freizeithits-graz](http://partner.venuzle.at/freizeithits-graz)

© KINDERBÜRO



## KINDERPARLAMENT – 6. März Auf zur Wahl!

Junge Grazer:innen zwischen 8 und 14 Jahren sind wieder aufgerufen, die Kinderbürgermeister:innen zu wählen, und zwar am 6. März um 16 Uhr im Rathaus, wo diese dann gleich auch angelobt werden. Alle Infos dazu:

Tel. 0650 8336663  
[kinderparlament.at](http://kinderparlament.at)

## MARTE-MEO-ABENDE – 8. und 29. März Tipps für Eltern

Das Familien.Kompetenz.Zentrum bietet mit Marte Meo eine Methode der Erziehungsberatung, die mit Videobeispielen arbeitet. Am 8.3. geht's um respektvolle Freiräume zur Entfaltung der kindlichen Fähigkeiten und am 29.3. um positive Leitungsmomente, die Orientierung und Sicherheit geben: 19 bis 20.30 Uhr, Grabenstraße 90b. Anmeldung:

Tel. 0316 872-4650

[graz.at/familienkompetenzzentrum](http://graz.at/familienkompetenzzentrum)

**AUSSTELLUNG –**  
15. März bis 27. August  
**Magic Marisa**

Das Graz Museum zeigt eine Ausstellung zum Leben und Werk der Schauspielerin Marisa Mell.

Geboren 1939 als Marlies Theres Moitzi in Graz, zählt Marisa Mell in den 1960er- und 1970er-Jahren zu den begehrtesten Frauen des europäischen Films. Für Presse und Publikum ist das „Mädchen mit den Katzenaugen“ als „österreichische Sophia Loren“ eine der „Schönsten der Welt“. Erstmals in Österreich präsentiert das Graz Museum eine Ausstellung über diese beeindruckende Frau, die ihren



© FILMARCHIV AUSTRIA, TASKA

**Filmkone.** Die in Graz geborene Marisa Mell war eine Kultfigur des europäischen Films.

Platz einfordert. Marisa Mell war It-Girl, Pin-up, Femme fatale und Diva des schrillen, hemmungslosen italienischen Kinos in seiner Glanzzeit. La dolce vita kennzeichnet ihre Karriere wie ihr Privatleben. Filme wie „Casanova 70“, „Diabolik“ oder „Una sull'altra“ begründen ihren

Kultstatus. Im Graz Museum wird nun die Filmkone wiederentdeckt. Eröffnung ist am 15. März um 18 Uhr. Eine Kooperation von Diagonale, Filmarchiv Austria, Graz Museum und dem Referat für Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz.

grazmuseum.at

**GRAZ MUSEUM –**  
18. und 19. März  
**Frühlingsfest**

Das Graz Museum lädt am 18. und 19. März bei freiem Eintritt zum Frühlingsfest ein. Führungen durch die Ausstellungen und Workshops für jedes Alter sowie Pop-ups der Stadtarchäologie und des Stadtarchivs Graz stehen am Programm. Kreativität ist gefragt in der Druckwerkstatt und im Apothekeuseum.

grazmuseum.at

© GRAZ MUSEUM



**FRAUENTAG IM GRAZ MUSEUM – 1. bis 8. März**  
**Frau sein in Graz**

Damals und heute: Das Programm zum Weltfrauentag im Graz Museum.

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März beschäftigt sich das Graz Museum in unterschiedlichen Formaten mit den Rollen und dem politischen Engagement von Frauen in Graz. Die historische Reise führt bis in die Gegenwart und thematisiert die Leistungen von Frauen im gesellschaftspolitischen Bereich: von Frauen im Judentum über die Grazer Geschlechtergeschichte bis zu Pionierinnen.

grazmuseum.at



© SEBASTIAN REISINGER

**Führung.** Ausstellung „Jüdisches Leben in Graz“ am 1. März um 17 Uhr.

**PROGRAMM IM GRAZ MUSEUM**

- ▶ **5. März, 15 Uhr:** „HIS/HER/YOUR Story“, Sonntagsführung zur Geschlechtergeschichte in Graz. Ausgehend von Objekten und alltäglichen Erlebnissen wird betrachtet, wie sich die Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit gewandelt haben.
- ▶ **8. März, 14 Uhr:** Führung zur Grazer Frauengeschichte durch die Ausstellung 360 GRAZ, anschließend Diskussion bei Kaffee und Kuchen, freier Eintritt.
- ▶ **8. März, 16 Uhr:** Führung durch die Pionierinnengalerie im Grazer Rathaus mit Fokus auf Biografien von Widerstandskämpferinnen, Politikerinnen und Aktivistinnen. Treffpunkt: Graz Museum, freier Eintritt. Mehr zur Pionierinnengalerie auf S. 16–17.

© LENA GÜNTHER-SEGGL, MATEO SARAVANJA



**Angebot für die Jugend.** Ob Fotografiereise, Persönlichkeitsworkshop mit Lena Günther-Seggl (l.) oder Bauen und Bemalen von Figuren (r.).



**STADTBIBLIOTHEK [KJU:B]-CLUB**  
**Der Club für Jugendliche**

Das neue Nachmittagsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene der Stadtbibliothek Graz.

Du möchtest mit Gleichgesinnten ein Semester lang coole Nachmittagskurse besuchen? Dann bist du im [kju:b]-Club richtig! Die aufbauenden Kurse zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten geben die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen, an einem Projekt zu arbeiten und sich mit anderen auszutauschen.

Los geht's im Sommersemester 2023 mit einer Fotoschule, dem Persönlichkeitsworkshop „Meet your Middle“, in dem Werte und Ziele im Leben ermittelt werden, und dem Miniaturfigur-Kurs „Die fantastische Manufaktur“, der die eigenen Geschichten zum Leben erweckt. Alle Infos unter: [stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

**KULTURSTIPENDIEN – 31. März**  
**Einreichfrist bis Ende März**

Auch dieses Jahr vergibt die Stadt Graz wieder zahlreiche Stipendien an Kunst- und Kulturschaffende aus dem In- und Ausland: vom Literaturstipendium „Grazer Stadtschreiber:in“ inklusive einjährigem Aufenthalt im Cerrini-Schlössl über Auslandsstipendien für bildende Kunst und Film bis hin zu Arbeitsstipendien. Eine Übersicht aller Stipendien gibt's in der Infobox rechts; alle Infos, Formulare und Vergabekriterien siehe Weblink unten.

Die Einreichfrist für alle Stipendien endet am 31. März 2023. Einreichungen ausschließlich in digitaler Form an: [kulturamt@stadt.graz.at](mailto:kulturamt@stadt.graz.at) [kultur.graz.at/kulturamt](http://kultur.graz.at/kulturamt)

**AUF EINEN BLICK**

- ▶ **GRAZER STADTSCHREIBER:IN**  
Ein Literaturstipendium für Literat:innen und Autor:innen aus Österreich oder anderen Staaten mit einem Gast-Aufenthalt in Graz vom 1.9.2023 bis 31.8.2024
- ▶ **BILDENDE KUNST**  
Zwei Arbeitsstipendien für bildende Kunst (Malerei, Grafik, Bildhauerei, Objektkunst, Medien- und Netzkunst) in der Höhe von je 5.000 Euro, für in Graz tätige Künstler:innen
- ▶ **LITERATURSTIPENDIEN**  
Zwei Literaturstipendien in der Höhe von je 5.000 Euro für Grazer Literat:innen
- ▶ **AUSLANDSSTIPENDIEN**  
Je ein Auslandsaufenthalt für Bildende Künstler:innen sowie Filmschaffende aus Graz (bevorzugt Dokumentar- und Kunstfilme) in der Höhe von je 5.000 Euro, Zeitrahmen und Zielland sind flexibel



**Schluss mit lustig — Schluss mit dem Patriarchat!**

**Bündnis 0803.** Der internationale Frauentag 2023.

**SCHAUSPIELHAUS – 8. März**  
**Lange Nacht zum Frauentag**

Anlässlich des Weltfrauentages lädt das feministische Bündnis 0803 zur Langen Nacht ins Schauspielhaus.

Bei freiem Eintritt lädt das Bündnis 0803 am 8. März ab 19 Uhr ins Schauspielhaus ein. Im Haus 2 und Haus 3 werden die offenen Bühnen bespielt mit Performances, Lesungen, Kunst und feministischen Acts. Information und Unterhaltung sowie Nachdenkliches warten ebenso auf die Besucherinnen und Besucher. Ab 22.30 Uhr wird im Foyer und im Salon gefeiert mit feministischem Karaoke, Livemusik, Tanz und DJ-Line-up. Engagierte Frauen, Initiativen und Künstle-

rinnen aus der gesamten Steiermark steuern Programmpunkte bei. Das Referat Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz unterstützt das Bündnis 0803 mit Fördermitteln. Solange Platz ist, ist der Eintritt auch während der laufenden Vorstellungen möglich. Die Lange Nacht ist nur ein Teil des vielfältigen Programms anlässlich des Internationalen Frauentages. Zahlreiche weitere Termine und Aktionen in Graz und der Steiermark findet man unter: [0803.at](http://0803.at)

**WAS IST LOS?**

**DESIGNFORUM – 9. März bis 4. April**

**BEST OF AUSTRIAN DESIGN**  
Die Ausstellung zeigt 28 Projekte, die für den Staatspreis Design 2022 nominiert wurden. Fortschrittlichkeit, gesellschaftliche Relevanz und Nachhaltigkeit sind gemeinsamer Nenner der gewählten Designprojekte. [designforum.at](http://designforum.at)

**RIVERDANCE 2023 – 25. März**

**STADTHALLE GRAZ**  
Die irische Stepptanzshow macht auf der 25-Jahre-Jubiläumstour Halt in Graz. Mit mehr als 27,5 Millionen Zuschauer:innen gehört die Show zu einer der erfolgreichsten weltweit. Beginn: 20 Uhr. [mcg.at/events/riverdance](http://mcg.at/events/riverdance)

**GALERIE AM FLUGHAFEN – bis 10. April**

**NEUVERDICHTUNGEN**  
Die Grazer Künstlerin Angela Flois zeigt in der Ausstellung „Neuverdichtungen“ Interventionen an Malerei. Zu sehen in der Galerie am Flughafen im 1. Stock der Abflughalle, noch bis 10. April. [kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

**KULTUR FINDET STADT**

▶ **AUF EINEN BLICK**  
Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter: [kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

**BIG BONUS**

**DIE BIG IST IMMER EIN GEWINN**

Über einen Liegestuhl der Erlebnisregion Graz freut sich Laurenz Kolb (l.) gemeinsam mit seiner Mama. Und Raphael Wolf besuchte dank der BIG das Kinderfilmfestival, ebenfalls mit Mama. Weitere Gewinner:innen wurden per E-Mail verständigt.



© REGION GRAZ, PRIVAT

**DATENSCHUTZRECHTLICHE EINWILLIGUNG FÜR BIG BONUS:**  
Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

SPORTKEGELN

# Champions-League-Finale in Graz

Nicht nur König Fußball hat eine Champions League: Wenn am 1. und 2. April acht europäische Top-Teams in der Grazer ASKÖ-Halle gastieren, bietet sich eine ideale Gelegenheit, alles über einen Präzisionssport und über den Unterschied zwischen Kegeln und Bowling herauszufinden.

volker.liebmann@stadt.graz.at

Mit der Champions League kommt Anfang April die absolute Elite des europäischen Kegelsports nach Graz“, freut sich Raimund Postl als ASKÖ-Landesobmann des Kegelverbandes, dass es gemeinsam mit Präsident Gerhard Widmann gelungen ist, dieses sportliche Highlight in die Murmetropole zu bringen. In der Champions League ermittelt man – wie auch im Fußball – aus Europas Landesmeistern den Sieger.

Am 1. und 2. April werden in der ASKÖ-Halle in Graz-Eggenberg also je vier Damen- und Herrenmannschaften vertreten sein, wobei sowohl bei den Damen als auch bei den Herren je ein österreichisches Team qualifiziert ist: Orth an der Donau mit Weltklasse-Spieler Matthias Zatschkowitsch sowie Neunkirchen mit der Top-Spielerin Julia Huber wollen in

Graz die rot-weiß-roten Farben hochhalten und versuchen, den Titel für Österreich zu holen.

**Echte Präzisionssportart**

Mit dem klassischen Wirtshaus-Kegeln hat das Sportkegeln zwar manches gemeinsam, jedoch werden beim Sportkegeln 16 Zentimeter große Kugeln verwendet (im Gegensatz zum Bowling mit deutlich größeren mit Löchern versehenen Kugeln): Ein Meisterschafts-Team verfügt über sechs Spieler:innen, von denen jeder 120 Würfe (so die korrekte Bezeichnung für den Versuch, mit der Kugel „alle Neune“ umzuwerfen) macht – Postl: „Das Niveau ist beeindruckend, denn es sind echte Spezialisten in dieser Präzisionssportart am Werk!“

Was aber nicht heißt, dass nicht jede:r diesen Sport ausüben kann. In Graz hat man dazu in erwähn-

ter ASKÖ-Halle oder im Sportcenter in der Pichlergasse (linke Murseite zwischen Puchsteg und Murkraftwerk) die Möglichkeit – die zwei einzigen Anlagen, die für Meisterschaftsbewerbe homologiert sind. Zwei Grazer Vereine, der GSZ und die Holding Graz, bieten Sportkegler:innen eine Heimat, insgesamt sind in der Steiermark etwa 400 Aktive registriert. Nachwuchs rekrutiert man vor allem aus bereits praktizierenden „Kegel-Familien“ sowie durch die Sommer-Sportkurse, wo sich Gelegenheit zum „Schnuppern“ bietet.

Beim Champions-League-Turnier in Graz hofft Raimund Postl daher nicht nur auf ein gutes Abschneiden der österreichischen Teams, sondern auch „auf Werbung für unseren Sport!“. Damit ihm künftig mehr Interesse und Aufmerksamkeit geschenkt wird.

© ASKÖ/GEPA (2)



**Österreichs Aushängeschild**  
Matthias Zatschkowitsch ist dabei.



**Lotsen die Kegel-Elite** nach Graz:  
R. Postl und G. Widmann (ASKÖ).

**EVENT-INFOS**

► **1. APRIL 2023**

- **Halbfinale Herren:** Neunkirchen – Pollwitz (GER), Bamberg (GER) – Istra (CRO)
- **Halbfinale Damen:** Orth/Donau – Zadar (CRO), Zerbst (GER) – Mertojak (CRO)

Finalpartien und Spiele um Platz drei am 2. April 2023  
[oeskb.at](http://oeskb.at) oder [askoe-graz.at](mailto:askoe-graz.at)

► **TICKETS**

Knapp 100 Zusehenden bietet die ASKÖ-Halle Platz. Tickets kann man unter [rpostl73@gmail.com](mailto:rpostl73@gmail.com) reservieren!



© ASKÖ/GEPA

**Dynamik und Präzision.** Sechs Spieler:innen sind pro Team im Einsatz und versuchen mit je 120 Würfeln das Maximum an Punkten zu erreichen. Zu sehen am 1. und 2. April in der ASKÖ-Halle.



© SPORTAMT

**Aktiv.** Vom Bogenschießen über Fußball und Mountainbiken bis hin zu Orientierungslauf und Tanzen reicht das Kurs-Angebot in den Osterferien. Zusätzlich warten noch Schwimmkurse.

**SPORTKURSE**

## Startklar fürs Frühjahr

Am 6. März ab 7.30 Uhr startet die Anmeldung für Sportkurse in den Osterferien und die Frühjahrs-Schwimmkurse.

Eine Stadt zu bewegen ist das Ziel der Grazer Sportstrategie und das Sportamt forciert dies mit Kursen – deren zehn werden heuer in den Osterferien angeboten: Badminton, Bogenschießen, Mountainbike, Orientierungslauf, Radfahren, Schwimmen, Squash, Tanzen, Tennis und Tischfuß-

ball. Ein riesiges Griss wird auch wieder um die Schwimmkurse (19. April bis 21. Juni) herrschen, daher zuvor mit den Meldedaten bei Venuzle (siehe Kurs-Anmeldung rechts) registrieren und am Anmeldetag (6. März, 7.30 Uhr) rechtzeitig einsteigen!

[graz.at/sportamt](http://graz.at/sportamt)

**KURS-ANMELDUNG**

► **REGISTRIERUNG**

Spätestens einen Tag vor Anmeldestart Registrierung unter [partner.venuzle.at/sportamt-graz](http://partner.venuzle.at/sportamt-graz) und am 6. März vor 7.30 Uhr mit dem Login anmelden!

► **WER DARF MITMACHEN?**

Die Meldung in Graz ist Voraussetzung! Geboten werden Sportkurse für 4- bis 18-Jährige, Schwimmkurse für 4- bis 15-Jährige.

**LAUFCUP 2023**  
**Auf die Plätze**

Bereits zum 18. Mal geht heuer der Laufcup für Grazer Schulen und Vereine in Szene und es wartet ein neuer Rundkurs auf die Kinder: Die knapp ein Kilometer lange Strecke führt durch den Reininghaus-Park mit Start und Ziel an der UNESCO-Esplanade, wobei man zum ursprünglichen Modus – Dauer eines Laufes 30 Minuten und die Anzahl der Runden zählt – zurückkehrt!

**TERMINE 2023**

**Fixierte Termine:**

- 25. April, 15–17 Uhr
- 24. Mai, 15–17 Uhr
- 20. Juni, 15–17 Uhr

Interessierte Schulen und Vereine finden Infos unter: [graz.at/sportamt](http://graz.at/sportamt)

— ANZEIGE —

## JobTech.2023 am Red Bull Ring – die GBG war dabei!

Am 15. Februar 2023 fand – nach zweijähriger Corona-Pause – wieder die JobTech.2023, der Karrieretag der Kronen Zeitung, für Ausbildung und Joborientierung im technischen und handwerklichen Bereich am Red Bull Ring in Spielberg statt.

Von ca. 1.250 Schüler:innen konnten verschiedene technische Bereiche bei sechs unterschiedlichen Stationen bestaunt und kennengelernt werden. Auch die GBG war mit einem eigenen Stand vertreten, um ihre technischen Lehrberufe vorzustellen. Am Stand selbst herrschte reger Andrang und musste unsere Lehrlingsbeauftragte, Karin Andraschko, viele Fragen beantworten und noch mehr Give-aways austeilen. Es fand auch ein reger Austausch mit Professor:innen der Sportmittelschule Brucknerstraße statt und es konnte direkt vor Ort vereinbart werden, dass die GBG alle angebotenen Lehrberufe und das Projekt „Sport und Beruf in der GBG“ direkt in der Schule bei einer Fachtagung vorstellen wird.

Wir freuen uns schon auf die JobTech.2024 und möchten dann gerne wieder vor Ort dabei sein!



Cooler Besuch der HS Marein am GBG-Stand (oben).



Spannende Vorträge in der Digital-Lounge (oben). Unsere Lehrlingsbeauftragte, Karin Andraschko, wartet auf die Schüler:innen (links).

# Mini BIG

So ein Gekrabbel!



© STADT GRAZ/FISCHER (8)

## Insekten-Tic-Tac-Toe

### DU BRAUCHST:

10 runde, flache Steine, Farbe, eine Fläche (Holzbrett, Karton ...), einen wasserfesten Stift, Schachtel oder Beutel zur Aufbewahrung

### SO GEHT'S:

Bemale die Hälfte der Steine als eine Insekten- oder Käferart und die zweite Hälfte als eine andere Käferart, z. B. Bienen und Marienkäfer oder Frösche und Fliegen ...  
Male auf die Unterlage den Spielplan – er besteht aus zwei senkrechten und zwei waagrechten Linien. In den so entstehenden Kästchen sollen deine Steine gut Platz haben.  
Legt nun abwechselnd eines eurer Tiere in ein Feld. Wer schafft drei in einer Reihe (so | oder so – oder schief /)?



## Schildkrötenrennen

### DU BRAUCHST:

Wäschekörbe oder große Schachteln, andere zum Mitspielen, eine Rennstrecke

### SO GEHT'S:

Sucht euch eine gerade Strecke oder auch gerne einen Weg mit Hindernissen. Wenn ihr zu zweit seid, tretet gegeneinander an. Wenn ihr viele seid, bildet zwei Teams.  
Zwei Spieler:innen krabbeln auf allen vieren die Strecke und tragen dabei einen Wäschekorb oder eine große Schachtel auf dem Rücken.  
Wer schafft die Strecke am schnellsten, ohne dass der Schildkrötenpanzer herunterfällt?



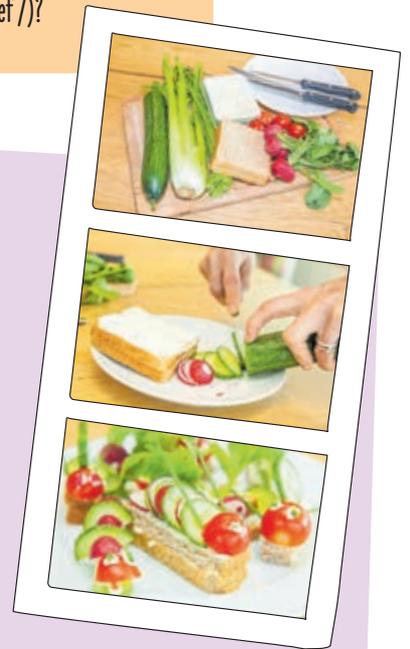
## Krabbel-Jause

### DU BRAUCHST:

Toastbrot, Gurke, Radieschen, Stangensellerie, kleine Tomaten, Schnittlauch, Brettchen, Messer, Frischkäse

### SO GEHT'S:

Bestreiche das Toastbrot mit Frischkäse und schneide es in Streifen. Schneide die Gurke und die Radieschen auch in dünne Streifen. Stecke sie abwechselnd in den Frischkäse. An ein Ende legst du eine kleine Tomate. Mit dem Schnittlauch kannst du Fühler oder Beinchen machen. Statt des Toastbrots kannst du auch Stangensellerie verwenden.



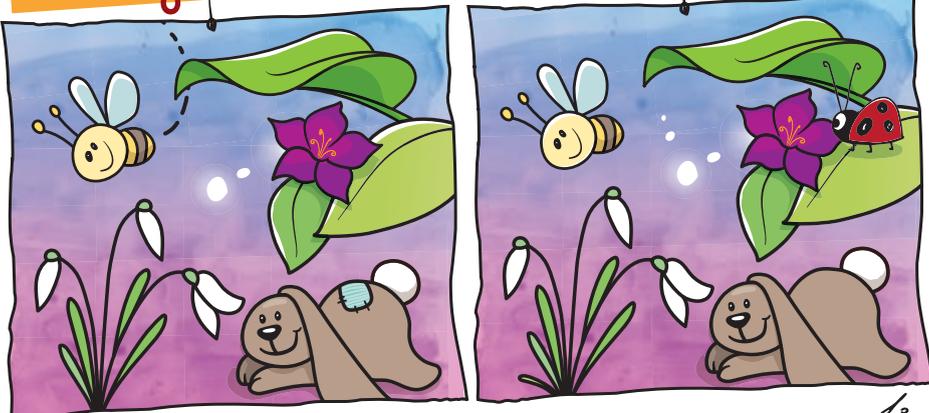
## Genau geschaut



mit Unterstützung von



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

23

## witzig



„Sag mal, ist der Fisch immer so nervig?“  
„Ja, es ist ein Stör.“

Den Witz erzählt diesmal:

Marvin

Hast du auch einen Witz?

Schick ihn an: [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)



© PRIVAT